Gebietsbetreuung Stadterneuerung 2018–2023

GEBIETSBETREUUNG
STADTERNEUERUNG

Für die
Stadt Wien

Gebietsbetreuung Stadterneuerung
2018–2023

GEBIETSBETREUUNG
STADTERNEUERUNG

Für die
Stadt Wien

Einleitende Worte

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

© PID / Bohmann

Wien ist eine der lebenswertesten Städte der Welt. Maßgeblich dafür ist die vielfach ausgezeichnete hohe Wohn- und Lebensqualität, die wir auch für nachkommende Generationen sichern müssen. Hier leistet die Stadterneuerung und Stadtentwicklung Enormes. Darauf sind wir stolz. Erfolgsgarant ist die kooperative Vorgehensweise, die die in Wien seit 50 Jahren praktizierte „Sanfte Stadterneuerung" auszeichnet. Städtische Abteilungen, der wohnfonds_wien, magistratische Dienststellen, Bezirksverantwortliche, die Gebietsbetreuungen Stadterneuerung und andere Kooperationspartnerinnen und -partner sowie Expertinnen und Experten arbeiten gemeinsam an der Stadtentwicklung, immer mit Blick auf die Bewohnerinnen und Bewohner, die sich mit ihrem Wohnumfeld identifizieren und sich zu Hause fühlen sollen.

Dafür braucht es neben qualitativem Wohnraum eine lebendige Nachbarschaft und einen guten sozialen Zusammenhalt, öffentliche Plätze und Räume, wo sich alle Menschen, egal ob jung oder älter, gerne aufhalten, ausreichend Stadtnatur, eine gute Nahversorgung, moderne Mobilitätslösungen, Barrierefreiheit und vieles mehr. Mitbestimmung und Teilhabe sind dabei längst integraler Bestandteil vieler Prozesse im Bereich der Stadtentwicklung. Sind seitens der Bezirke Umgestaltungen von Parks, Straßen oder Plätzen geplant, organisieren, begleiten und führen die GB* in enger Abstimmung mit der Bezirkspolitik Beteiligungsprozesse durch. Dabei versuchen die GB*-Teams alle Bevölkerungsgruppen im Stadtteil zu erreichen und das kostenlose Beratungsangebot so einfach wie möglich zugänglich zu machen. Menschen, die z.B. neu im Stadtteil sind, die Unterstützung im Bereich Wohnen und Wohnumfeld brauchen oder die nicht so häufig in öffentlichen Räumen anzutreffen sind etc., werden mit Nachbarschaftsprojekten und Stadtteil-Initiativen gezielt angesprochen. Einen beeindruckenden Querschnitt dieser Arbeit zeigt der vorliegende Abschlussbericht.

Dort, wo die Stadt wächst, geht es neben allen baulichen Aspekten v.a. darum, Menschen über Entwicklungen frühzeitig zu informieren, sie aktiv einzubinden und ihnen so die Angst vor Veränderung zu nehmen und Lust auf die Zukunft zu machen. Hier ist die GB* als verlässliche Vor-Ort-Begleitung da, vernetzt Akteurinnen und Akteure im Stadtteil, hilft bei Anliegen, schafft Treffpunkte zum Austausch, weiß Bescheid über maßgebliche Entwicklungen und macht Potenziale im Stadtteil sichtbar.

Die neue Auftragsperiode, die mit 1. Jänner 2024 startet, orientiert sich an den Zielsetzungen der Stadt Wien und rüstet sich entlang fünf neu definierter Handlungsfelder für die Herausforderungen der kommenden Jahre. Diese reichen von Klima bis Stadterweiterung. Ab 2024 werden insgesamt sechs Teams in neu zugewiesenen Stadterneuerungs- und zusätzlichen eingerichteten Stadtentwicklungsgebieten tätig sein, um Wiens Stadtteile fit für die Zukunft zu machen.

Kathrin Gaál
Vizebürgermeisterin und
Stadträtin für Wohnen, Wohnbau,
Stadterneuerung und Frauen

© MA 25

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Die Gebietsbetreuungen Stadterneuerung sind die Anlaufstelle bei Fragen und Anliegen zum Wohnen, zum Wohnumfeld und zur Nachbarschaft im Grätzel. Um rasch zu unterstützen, stehen die Stadtteilexpertinnen und Stadtteilexperten in engem Kontakt mit Akteurinnen und Akteuren vor Ort, Verantwortlichen städtischer Fachdienststellen und der Bezirkspolitik. Zentral für die Arbeit der GB* ist es, die Menschen zu mobilisieren, selbst aktiv zu werden und die Nachbarschaft mitzugestalten. Dass dies gelingt, zeigen die zahlreichen gemeinsam mit den Bewohnerinnnen und Bewohnern umgesetzten Projekte und Initiativen. Darauf sind wir stolz und bedanken uns herzlich bei allen GB*-Teams für ihren großartigen Einsatz.

Der Abschlussbericht zeigt einen Querschnitt der vielfältigen und immer an den Menschen und ihren Bedürfnissen orientierten Arbeit der GB*.

Wir laden Sie ein, sich ein Bild davon zu machen, was möglich ist, wenn alle an einem Strang ziehen, sich für ein lebenswertes Grätzel engagieren und für die Nachbarschaft stark machen.

Otto Eckl
Abteilungsleiter Technische Stadterneuerung (MA 25)

© PID / Jobst

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Mit Ende 2023 geht eine erfolgreiche Auftragsperiode der Gebietsbetreuung Stadterneuerung zu Ende. Mein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der GB*, die als Stadtttteilexpertinnen und -experten mit viel Einsatz und engagiert in Wiens Stadtteilen unterwegs und tätig sind – gemeinsam mit den Menschen vor Ort.

Die Gebietsbetreuung Stadterneuerung ist eine nicht mehr wegzudenkende Service-Einrichtung der Stadt Wien, deren Aufgaben sich stetig weiterentwickeln. So haben wir uns auch für die kommende Auftragsperiode ab 2024 ambitionierte Ziele gesetzt. Dabei orientieren wir uns an fünf zentral definierten Handlungsfeldern. Im Fokus aller Aktivitäten steht der klimafitte, resiliente und partizipative Stadtteil. Der wachsenden Stadt wird mit neu eingerichteten Stadtteilmanagements Rechnung getragen. Veränderungen in der Bestandsstadt werden weiterhin nach dem bewährten Wiener Ansatz der „Sanften Stadterneuerung“ begleitet.

An dieser Stelle bedanke ich mich ganz besonders bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meines Teams, die zur Neuausrichtung der GB*-Arbeit maßgeblich beigetragen haben.

Wir sind motiviert, den erfolgreichen Weg fortzusetzen und überzeugt, dass uns dies gemeinsam und in kooperativer Zusammenarbeit mit den Expertinnen und Experten unserer Stadt gelingt.

Petra Engelmann
Leiterin Gruppe Gebietsbetreuung Stadterneuerung

Inhalt

11 Beratung zu Wohnen, Wohnumfeld und Nachbarschaft

12 GB*Stadtteilcafé
14 Ganz schön smart
15 GB*Stadtteilpartnerschaft
16 Gemeinsam sind wir mehr
18 Beratung am Punkt
19 Sommerfrisch unterwegs
20 Wo Neues entsteht und Altes sich verändert

23 Beteiligung, Freiraum mitgestalten

24 Freiluft-Klassenzimmer Märzstraße
25 Aufwertung Schleifgasse
26 Thaliastraße NEU
28 Der Quellenplatz in Favoriten
29 Stadtpark Atzgersdorf
30 Stammersdorfer Kellergasse
32 Johann-Nepomuk-Vogl-Markt
33 Alliiertenviertel
34 GB*Nachbarschatz

37 Lebenswertes Grätzel, soziale Nachbarschaft

38 Garteln ums Eck
40 Do it together
41 Sharing is caring
42 Teilen und Tauschen
44 Leben am Schlingermarkt
45 Garage Grande
46 GrätzImarie
48 Sportarena, Kunstraum und Frauencafé
49 LiebBlatt

51 Stadtteilmanagement

52 Das Nordbahnviertel und wir
54 Mitmach-Ausstellung
55 Die Aspanggründe entdecken
56 Ein Hoch auf die Nachbarschaft
58 Stadtentwicklung kooperativ
59 „Mach dich schlau und sei dabei!"

60 Die GB* in Zahlen

63 Teams

64 Stadtteilbüro für die Bezirke 1, 2, 7, 8, 9, 20
65 Stadtteilbüro für die Bezirke 16, 17, 18, 19
66 Stadtteilbüro für die Bezirke 21, 22
67 Stadtteilbüro für die Bezirke 3, 4, 5, 10, 11
68 Stadtteilbüro für die Bezirke 6, 12, 13, 14, 15, 23
69 Auftraggeberin der Gebietsbetreuung Stadterneuerung

71 Kommunikationsformate

72 Online und Print
74 GB*Sternstunden
76 Frag' die GB*
77 Lebendige Stadtteilkarten

78 Impressum

© GBS

Expertise. Wegbegleitung. Problemlösung.

Kostenlose Beratung ist ein wesentlicher Pfeiler des Leistungsangebots der Gebietsbetreuungen Stadterneuerung. Von 2018 bis 2023 haben wir rund 76.000 Beratungen an unseren Standorten, bei Kooperationspartner*innen, im Rahmen von Veranstaltungen und bei Exkursionen durchgeführt. Zum Vergleich: Das sind mehr als 12.600 Beratungen jährlich.

Der Zugang zu unseren Beratungsleistungen ist niederschwellig. Wir helfen rasch und ohne Umwege. Unsere interdisziplinär zusammengestellten Teams unterstützen punktgenau nach Fachbereich.

Alle Fragen sind willkommen. Besonders jene zum Wohnen und Wohnumfeld, zum Zusammenleben, zur Nachbarschaft und zu urbanen Entwicklungen. Kennen wir nicht die richtige Antwort, vermitteln wir an passende Stellen weiter. Als städtische Servicestelle sind wir top vernetzt in Wien und kooperieren mit vielen fachkundigen Partner*innen.

GB*Stadtteilcafé: Kommen wir ins Gespräch!

Mehr Infos
auf der GB*-Website:

Wir wollen wissen: Wie lebt es sich im Bezirk? Wo braucht es Unterstützung? Wie können wir weiterhelfen? Dazu sind wir vier Sommer lang in Mariahilf, Meidling, Hietzing, Penzing, Rudolfsheim-Fünfhaus und Liesing mit unserem mobilen Stadtteilcafé unterwegs und suchen das Gespräch mit den Menschen vor Ort.

Bestens beraten.
Wir beraten bei Fragen zum Mietzins und zu Betriebskosten, informieren zu Fassaden- und Innenhofbegrünung oder zur Organisation von Straßenfesten.

© GB*

Immer mit dabei: Unsere mobile Café-Bar, Tische, Sessel, Liegestühle, kühle Getränke, Kaffee und Kuchen … und tolle Gäste!

© GB*

Unsere „Mitmach-Ausstellung“ lädt ein, wichtige Orte im Stadtteil zu markieren und zu teilen.

Wie komme ich zu einer geförderten Wohnung? Meine Heizung geht nicht. Kann ich einen Antrag auf Mietzinsminderung stellen? In meinem Wohnhaus gibt’s einen Innenhof, der nicht genutzt wird. Lässt sich daraus was machen? Ich suche ein Erdgeschoßlokal, das ich als Atelier nutzen kann. Alle Fragen und Anliegen sind willkommen. Unsere Berater*-innen zeigen, was geht oder vermitteln an unterstützende Stellen weiter.

„Mit unserem Stadtteilcafé waren wir in unseren Bezirken direkt vor Ort und haben bei vielen Espressi zugehört, was die Menschen rund ums Wohnen beschäftigt.“
— Markus Steinbichler, GB*

2018 bis 2021

Stadtteilbüro für die Bezirke 6, 12, 13, 14, 15, 23

© GB*

Im Stadtteilcafé reden wir über den Stadtteil und sind Sammelstelle für Vorschläge und Ideen. Diese entwickeln wir im Dialog mit den Menschen weiter.

Sommer voller Begegnungen.
Auch Bezirksvorsteher*innen, Vereine, Initiativen und die Grätzelpolizei nutzen unser Stadtteilcafé, um ihre Services und Angebote vorzustellen. Die Besucher*innen erfahren, was ums Eck Neues entsteht oder wann die Baustelle in der Nähe fertiggestellt wird. Wo im Stadtteil Räume genutzt werden können, wo Nachbarschaftsinitiativen aktiv sind und Beteiligung möglich ist.

© GB*

Bezirksvorsteherin Michaela Schüchner besucht unser Stadtteilcafé in Hietzing/Penzing. Mit dabei ist auch die Grätzelpolizei.

„Ein tolles, offenes Format, bei dem man leicht mit den Menschen ins Gespräch kommt. Man erfährt rasch, wo der Schuh drückt und kann die Menschen und ihre Anliegen auf kurzem Weg unterstützen."
— Andreas Wieser, Grätzelpolizist

© GB*

Wir öffnen unser Stadtteilcafé an stark frequentierten Orten, um viele Menschen zu erreichen, z.B. auf der Nevillebrücke in Mariahilf, bei der U-Bahn-Station Längenfeldgasse im 15. Bezirk oder im Hedy-Wunsch-Park in Liesing.

- **4 Sommer voller Begegnungen**
- **20 mobile Stadtteilcafés an 20 öffentlichen Orten**
- **1.800 ausgeschenkte Espressi**
- **810 lösungsorientierte Beratungsgespräche**

Ganz schön smart: Umweltbewusstes Handeln im Grätzel.

Einfach Energie sparen. Clever kühlen, heizen und lüften. Kleidung und andere Gegenstände sinnvoll weiterverwenden. Wissen und Talente tauschen. Ressourcenschonend mobil sein. All das und mehr wirkt sich positiv auf Umwelt und Stadtklima aus.

Nachhaltig beraten.
„Ganz schön smart" widmet sich dem Thema der nachhaltigen Stadtteilentwicklung und zeigt, wie es auch im Kleinen gelingt, umweltbewusst zu handeln.

© GB*

Auch mobile Beratung funktioniert smart. Mit dem Lastenrad sind wir in Wiens Grätzeln unterwegs.

Eine Plakatserie mit praktischen Tipps informiert über Maßnahmen im Alltag, die leicht umzusetzen sind. Kompakt als Folder gibt's die smarten Ideen auch zum Mitnehmen. Online-Infos und Beratungsgespräche flankieren die Info-Offensive der Stadtteil-Expert*innen.

© GB*

„Ganz schön smart" wird als Wanderausstellung in allen GB*-Standorten gezeigt.

„Ein Freiluftkino mit Muskelkraft zum Rollen bringen? Umzugsmöbel mit dem E-Lastenrad durchs Grätzel transportieren? Kaputte Haushaltsgeräte im Team reparieren? Mit ‚Ganz schön smart' zeigen wir, dass umweltfreundliches Handeln viel bringt und Spaß macht."

— Tarek Diebäcker, GB*

2018 bis 2023

Stadtteilbüro für die Bezirke 1, 2, 7, 8, 9, 20

GB*Stadtteilpartnerschaft: Räume für Ideen, die verbinden.

Unsere Initiative GB*Stadtteilpartnerschaft bringt Menschen zusammen, jene, die Platz haben, mit jenen, die Raum suchen. Dazu nutzen wir lokale Kontakte, verbinden Interessierte und bieten selbst Räume für die Nachbarschaft an.

Auch im GB*Stadtteilbüro am Floridsdorfer Schlingermarkt erproben wir die gemeinsame Nutzung von Raumressourcen schon lange. Das ehemalige Gasthaus bietet viel Platz für selbstorganisierte, kostenfreie Aktivitäten.

© KWP / Froese

Zweimal pro Woche trifft sich der Pensionistenclub im GB*Stadtteilbüro am Schlingermarkt.

Im Umkreis gibt es dank der Stadtteilpartnerschaft weitere Räume, die unentgeltlich und nicht-kommerziell genutzt werden können: vom Küchenstudio über einen Concept-Store und eine Vereinskantine bis zur Bücherei oder dem Festsaal der Bezirksvorstehung.

2018 bis 2023

Stadtteilbüro für die Bezirke 21, 22

© GB*

Die Betreiber*innen der Kantine des Fußballvereins 1210 sind seit 2022 Teil unserer Stadtteilpartnerschaft.

Wachsendes Netzwerk im Stadtteil.
Wir beantworten Anfragen, organisieren Raumnutzungen, steuern und bewerben die vielfältigen Angebote und schaffen Synergien – etwa zwischen der etablierten Kochrunde der GB* und dem „Fairteiler"-Kühlschrank.

„Wir sind Teil der Initiative, weil sie uns eine ideale Möglichkeit bietet, um auf uns aufmerksam zu machen. Denn unsere Kantine steht nicht nur offen für unsere Fußballcommunity, sondern für ganz Floridsdorf."
— Katharina Pizzera, Kantine 1210

Die Raumanbietenden erhalten ein Starterpaket mit Drucksorten, Vorlagen und Nutzungsvereinbarungen. Türaufkleber und Kreidetafeln fürs Programm machen das Stadtteilpartnerschaft-Netzwerk im Straßenraum sichtbar.

Gemeinsam sind wir mehr: GB*Stadtteilpartner*innen

Platz gesucht? Raum gefunden!
Stadtteilpartnerschaften sind in all unseren Betreuungsgebieten aktiv. Mit dieser lokalen Initiative bringen wir Menschen zusammen und machen Raumressourcen im Grätzel sichtbar. Wir freuen uns über viele Stadtteilpartner*innen, die ihre Räumlichkeiten kostengünstig teilen und für unterschiedliche Nutzungen vermieten.

© GB*

Das Buchcafé Melange von Romana Ledl ist eine kleine Buchhandlung mit Café in der Reindorfgasse im 15. Bezirk. Hier gibt's Raum für Lesungen und Workshops.

© GB*

Martina Novak ist Stadtteilpartnerin in Mariahilf. In ihrem Institut Biolino können Räumlichkeiten für verschiedene Veranstaltungen und Kindergeburtstage angemietet werden.

© GB*

Malerin Judith Reßler weiß, wie schwierig es für Künstler*innen ist, leistbare Räumlichkeiten zu finden. Sie vermietet ihr Penzinger Atelier kostengünstig an kreative Menschen.

© GB*

In Hietzing ist Christopher Hetfleisch-Knoll mit dem Vereinslokal „GRÄTZLherz" als Stadtteilpartner aktiv. Das Haus kann kommerziell und nicht-kommerziell für Feiern, Vorträge, Seminare und mehr genutzt werden.

Mehr Infos
auf der GB*-Website:

Hier ist was los und für alle was dabei.
Und wir freuen uns über viele Stadtteilpartner*innen, die an unseren GB*-Standorten Angebote für die ganze Nachbarschaft organisieren. Von Bewegung, Sport und Tanz über gemeinsames Singen und Musizieren bis zu Ausstellungen. Die Veranstaltungen stehen allen offen und sind kostenlos; Freiwillige Spenden sind willkommen!

© Vicky Mantopoulou

Im GB*Stadtteilbüro im 2. Bezirk sind viele Stadtteilpartner*innen mit tollen Angeboten am Start. Veronika lehrt westafrikanische Tänze in ihren Workshops.

© Marisol Benitez

Die Grätzelinitiative „Foodcoop Floridsdorf" lädt im Schlingerhof zu Infoabenden ein. Hier dreht sich alles um gesunde Ernährung, Verpackungsvermeidung, solidarische Wirtschaft und sozialen Zusammenhalt.

© GB*

Stadtteilpartnerschaft in Meidling: Hier können Räume des Nachbarschaftszentrums im Wildgarten für Workshops. Events, Sportkurse, und mehr gemietet werden.

© GB*

Die Halle des GB*Stadtteilbüros in Favoriten ist ein gern genutzter Ort für Ausstellungen in der Nachbarschaft.

© GB*

Pilates und Yoga stehen bei Stadtteilpartnerin Michaela auf dem Programm. Ihr Bewegungstraining im GB*Stadtteilbüro in Floridsdorf eignet sich für jeden Körper und jedes Alter.

Beratung am Punkt: Herausforderungen in der GB*-Arbeit.

Armut hat verschiedene Ursachen und wirkt sich immer auf die Wohnsituation von Menschen aus. Hier sind unsere Sozialarbeiter*innen besonders gefragt. Als lokale, direkt im Grätzel erreichbare Anlaufstelle bieten wir an all unseren Standorten Erstberatung bei allen Fragen zum Wohnen – rasch und unbürokratisch. Unser Ziel ist es, Klient*innen in besonders prekären Wohnsituationen gut zu unterstützen. Dazu kooperieren wir eng mit der MieterHilfe der Stadt Wien und arbeiten in interdisziplinären Teams, um punktgenau zu unterstützen.

„Im Spannungsfeld zwischen Armut und Wohnungsmarkt können wir als lokale Anlaufstelle erste Schritte setzen, eine niederschwellige Beratung bieten, Mehrsprachigkeit ernst nehmen, zusammenarbeiten. So machen wir das!"

— Eva Schmolmüller, GB*

Guter Rat gefragt.
In Beratungsgesprächen häufig besprochene Themen betreffen bauliche Mängel, Ausstattung und Erhaltungspflichten sowie Fragen zu befristeten Mietverträgen oder vorzeitiger Auflösung eines Mietvertrags, Probleme mit dem/der Vermieter*in, Unklarheiten bei der Betriebskostenabrechnung uvm. Auch in sozialen Problemlagen, bei Armutsbetroffenheit oder Nachbarschaftskonflikten vertrauen die Menschen unserer Expertise.

© GB*

Die Fragestellungen bei einer Erstberatung reichen vom Mietvertrag bis zum Nachbarschaftskonflikt.

Unsere Beratungsleistungen sind kostenlos.

Wir beraten in allen GB*Stadtteilbüros und Stadtteilmanagements telefonisch oder persönlich und sind auch online über die Website oder Social Media sowie per E-Mail erreichbar.

2018 bis 2023

Stadtteilbüro für die Bezirke 3, 4, 5, 10, 11 (stellvertretend für alle Stadtteilbüros)

Sommerfrisch unterwegs: Im Einsatz für ein gutes Klima.

Wirkungsvolle Impulse gegen Hitze in der Stadt und für den Klimaschutz zu setzen, geht auch im Kleinen. Jeder Beitrag zählt! Das ist die Botschaft der „Sommerfrisch"-Informationskampagne, die wir 2021 gelauncht haben.

Mit informativem Material im Gepäck touren wir durch Wiener Grätzel und zeigen Bewohner*innen, was vor Sommerhitze schützt und was sie selbst gegen die Hitze tun können. In den eigenen vier Wänden, im Wohnhaus und im Stadtteil. Für „heiße Spots" wie das Lichtental, die Alt-Brigittenau sowie das Volkert-und Alliiertenviertel, gestalten wir Umgebungskarten, die kühle Orte in der Nähe verzeichnen.

© GB*

Wie bleiben wir sommerfrisch? Was schützt das Stadtklima? Unsere Expert*innen wissen Rat!

© GB*

Beim Klimafest im Max-Winter-Park feiern wir die vier erfolgreichen „Klimaklassen" mit Eisgutscheinen für alle.

Coole Ideen gesucht!
Wir wollen auch junge Menschen erreichen und laden Schüler*innen im 2., 9. und 20. Bezirk zum „Klimaklasse"-Wettbewerb ein: Tolle Ideen und Beiträge für eine kühle Stadt erreichen uns. Vier Klassen werden ausgezeichnet. In Online-Workshops diskutieren wir gemeinsam über Klimaschutz und Maßnahmen für ein besseres Klima.

„Schülerinnen und Schülern zu vermitteln, wie sie mit der Hitze in der Stadt umgehen und was sie aktiv zu einem guten Stadtklima beitragen können, hat uns großen Spaß gemacht"
— Nina Chladek-Danklmaier, GB*

Februar bis September 2021

Stadtteilbüro für die Bezirke 1, 2, 7, 8, 9, 20

Wo Neues entsteht und Altes sich verändert: Auf Tour mit der GB.

Unsere GB*-Grätzeltouren in Wien sind ein tolles und allseits beliebtes Format, um die Menschen für das Thema Stadterneuerung zu begeistern und für Herausforderungen zu sensibilisieren, die eine wachsende Stadt mit sich bringt.

Die Zukunft nimmt Form an.
Die Touren führen uns in Wiens Stadtentwicklungsgebiete, wo Innovatives entsteht, und in Stadtteile, wo sich Altes erneuert.

Die Stadt im Blick.
Wir besuchen Großbaustellen und besichtigen fertiggestellte Wohnprojekte, inspizieren neu gestaltete Plätze oder Parks und erkunden unbekannte Freiräume.

Rund 80
kostenlose Touren pro Jahr führen in unterschiedliche Ecken Wiens.

Gemeinsam für eine lebenswerte Stadt.
Wir lernen Menschen kennen, die sich für ihre Nachbarschaft engagieren, und wir lernen, wie wir selbst aktiv werden können.

Gut geführt.
Unsere Touren werden von Expert*innen geleitet und begleitet. Da wird komplexe Materie profund erklärt, Wissen anschaulich vermittelt und jede Frage so gut wie möglich beantwortet. Das Ergebnis sind einzigartige Einblicke in das komplexe Geflecht einer Großstadt.

alle Bilder © GB*

Grätzeltour-Termine auf der GB*-Website.

© GB*

Mitreden. Mitwirken. Mitgestalten.

Die GB* sind seit 50 Jahren Partner des Wiener Weges der „Sanften Stadterneuerung". Als Stadtteilexpert*innen unterstützen wir nachbarschaftliche Initiativen, starten Stadtteilprojekte und binden Menschen in Beteiligungsprozesse ein, wenn es etwa darum geht, einen Platz, eine Straße oder einen Park im Grätzel neu zu gestalten.

Dabei haben wir alle Gruppen im Stadtteil im Blick: Bewohner*innen, Geschäftstreibende, vor Ort arbeitende Personen und Menschen, die ihre Freizeit hier verbringen.

Uns ist wichtig, was die Menschen zu sagen haben. Wir bieten Räume und schaffen Platz, um miteinander ins Gespräch zu kommen und die Nachbarschaft gemeinsam zu gestalten.

Freiluft-Klassenzimmer Märzstraße: Partizipation preisgekrönt!

340
Schülerinnen und Schüler haben abgestimmt.

Mehr Bäume, Pflanzenbeete, ein sicherer Aufenthaltsbereich vor der Schule, flexible Sitzmöglichkeiten, ein Wasserspiel und eine direkte Verbindung zum benachbarten Matznerpark, den die Schule als „Freiluftklassenzimmer“ mitnutzen kann – der neu gestaltete Vorplatz der Volksschule Märzstraße im 15. Bezirk kann sich sehen lassen!

GB*

Hier wird alles gemeinsam erarbeitet und entschieden!

„Die Beteiligung durch die GB* war sehr spielerisch. Es hat den Kindern großen Spaß gemacht, die Zeichnungen, Texte und Modelle anzufertigen, und sie sind stolz auf ihren Beitrag zum neuen Platz.“

— Isabella Schönbacher, Direktorin VHS Märzstraße

© GB*

Modellhafte Vorschläge für die Neugestaltung des Vorplatzes, der seit 2023 fertiggestellt ist.

Smarte Ideen gefragt.
Durch einen geplanten Schulzubau verliert die VHS Märzstraße einen Teil des Innenhofs und damit wertvollen Freiraum. Im Gegenzug initiiert die Bezirksvorstehung Penzing eine Neugestaltung des Schulvorplatzes. Schüler*innen und Lehrkräfte entscheiden mit, wie der künftige Platz aussehen und genutzt werden soll.

Wir konzipieren und begleiten den Beteiligungsprozess. Dazu gestalten wir eine Arbeitsmappe, die im Unterricht und in Kreativ-Workshops eingesetzt wird. Die Schüler*innen erkunden damit Platz und Grätzel und entwickeln innovative Ideen. Über die finale Platzgestaltung stimmen alle demokratisch ab. Das Schulprojekt, der autofreie Schulvorplatz, wird mit dem VCÖ-Mobilitätspreis Wien ausgezeichnet.

Jänner 2021 bis September 2023

Stadtteilbüro für die Bezirke 6, 12, 13, 14, 15, 23

Aufwertung Schleifgasse: Kleine Straße, große Wirkung.

„Raus aus dem Asphalt“ heißt es für die Schleifgasse. Die gut 200 Meter lange Einbahnstraße zwischen Floridsdorfer Markt und Angerer Straße wurde begrünt, gekühlt und entsiegelt. 18 neue Bäume spenden künftig Schatten, zusätzliche Flächen wurden begrünt, die Straße wurde hell gepflastert, und verbreiterte Gehsteige schaffen mehr Aufenthaltsqualität und Sicherheit.

© GB*

Im Rahmen der Beteiligung werden Ideen gesammelt und diskutiert. Vieles fließt in die Entscheidungsfindung und Planung ein.

Im Vorfeld der Planungen steht eine breite Bürger*innenbeteiligung, die wir leiten. Dazu untersuchen wir die Qualität des öffentlichen Raums vor Ort und analysieren Nutzungs- und Bewegungsmuster. Anrainer*innen und Gewerbetreibende erhalten Fragebögen per Post zugesendet. Bei Informationstagen und Straßenbefragungen diskutieren wir gemeinsam die beste Version der neuen Schleifgasse.

Die Menschen zum Mitmachen bewegen. Sich vorzustellen, wie ein zukünftig neu gestalteter Ort aussehen soll, ist nicht einfach. Zusätzlich zur Briefumfrage können Anrainer*innen und Passant*innen an zwei Werkstatt-Tagen in der Schleifgasse mit Sitzgelegenheiten und Begrünungselementen experimentieren.

„Gerade im dichter verbauten Gebiet im Floridsdorfer Bezirkszentrum muss ein Straßenraum wie die Schleifgasse unterschiedlichen Anforderungen gerecht werden und verschiedenste Funktionen erfüllen. Durch die Einbeziehung der Anrainerinnen und Anrainer, der Gewerbetreibenden und der umliegenden Institutionen wird dieser Anspruch erlebbar gemacht!“

— Georg Papai, Bezirksvorsteher Floridsdorf

© GB*

So vielfältig die Menschen, so vielfältig die Beteiligungsangebote. Jede Stimme und Meinung verdient, gehört zu werden.

2022 bis 2023

Stadtteilbüro für die Bezirke 21, 22

Thaliastraße NEU: Ein Klimaboulevard für Ottakring.

Mehr Infos
auf der GB*-Website:

Seit 2021 wird die Thaliastraße etappenweise neugestaltet. Vor der Umgestaltung zählte die rund drei Kilometer lange Straße einen einzigen Baum. Das soll sich ändern: Die beliebte Ottakringer Einkaufsstraße wird zu einem Vorzeigeprojekt, einem Klimaboulevard, ausgestaltet werden.

Einbinden in Entscheidungsprozesse.
Grundlage für die Umgestaltung liefern die Ergebnisse einer Bürger*innenbeteiligung, mit der wir 2020, kurz vor Ausbruch der Covid-19-Pandemie, beauftragt werden. Der Beteiligungsprozess startet im Lockdown, die ursprünglich geplanten Beteiligungsformate müssen angepasst werden. Statt persönlicher Gespräche vor Ort und anderer Dialogveranstaltungen führen wir eine Online-Befragung durch und laden Expert*innen und Anrainer*innen ein, sich via Video-Chat auszutauschen.

© GB*

180 neue Bäume - die meisten in großen Pflanzbeeten mit Blühpflanzen - säumen die Thaliastraße heute.

Enormes Interesse.
Über 2.000 Bewohner*innen beteiligen sich an der mehrsprachigen Befragung – die Fragebögen sind auf Deutsch, Türkisch sowie BKS (Bosnisch-Kroatisch-Serbisch) verfügbar. Ideen und Anregungen können auch via E-Mail oder telefonisch bei uns eingebracht werden.

© GB*

Ein Stückerl lebenswerter: die neue Thaliastraße.

Wichtige Partner*innen im Beteiligungsprozess sind die Geschäftsleute der Thaliastraße. Nach dem Lockdown statten wir jedem Geschäft im Bereich des ersten Bauabschnittes zwischen Gürtel und Feßtgasse einen Besuch ab, erkundigen uns nach den Anliegen, beantworten Fragen und sammeln Ideen für die Thaliastraße. Um unterschiedliche Nutzer*innengruppen zu erreichen, kooperieren wir mit Institutionen wie der Jugendzone 16 und dem nahegelegenen Pensionist*innen-Klub. Im Sommer 2020 ist es wieder möglich, Straßennutzer*innen und Hauseigentümer*innen persönlich zu treffen und bei Terminen vor Ort zu informieren.

Jänner 2020
bis Dezember 2023

Stadtteilbüro für die Bezirke
16, 17, 18, 19

3.000
Bewohner*innen beteiligen sich an den Befragungen.

Gewünscht: Mehr Grün, Sicherheit und Platz.
Im gesamten Befragungszeitraum von April bis September erreichen und involvieren wir rund 3.000 Personen. Die Auswertung bringt eindeutige Ergebnisse: Der Wunsch nach mehr Begrünung und Kühlung durch Bäume wird mit 90 % Zustimmung zum wichtigsten Thema der Umgestaltung. Eine deutliche Mehrheit der Befragten wünscht sich außerdem eine Verkehrsberuhigung. Auch neue, ansprechend gestaltete Aufenthaltsbereiche im Straßenraum werden von vielen Befragten befürwortet. Die Entscheidungsträger*innen sehen die Ergebnisse als klaren Auftrag. Die Umsetzung kann sich sehen lassen.

© PID / Christian Fürthner

Wasserspiele bringen Kühlung an heißen Tagen - und machen Spaß!

„Beim Projekt Thaliastraße NEU war es besonders wichtig, viele unterschiedliche Akteurinnen und Akteure sowie Interessen zu berücksichtigen und zu versuchen, alle an einen Tisch zu holen. Dies gelang durch die vielfältigen und ambitionierten Initiativen der Gebietsbetreuung Stadterneuerung, die den Prozess von Beginn an professionell leitete. Während des gesamten Projektes fand ein regelmäßiger und für alle Seiten wertvoller Austausch zwischen Bezirk und GB* statt."
— Franz Prokop, Bezirksvorsteher Ottakring

Ein Klimaboulevard entsteht.
180 neue Bäume säumen die Straße. Es gibt konsumfreie Sitzgelegenheiten, gestaltete Platzbereiche, Nebelstelen und Wasserspiele. Die Geschwindigkeit wird auf 30 km/h reduziert, neue Radabstellanlagen werden errichtet, und Radfahren gegen die Einbahn ist nun in fast allen Quergassen möglich. Dank der nur zwei Zentimeter hohen Fahrbahnränder könnte die Thaliastraße später ohne weitere Baumaßnahmen zu einer Begegnungszone gemacht werden. Die durchgehenden Niveaus für Fußgänger*innen bei allen Quergassen bringen mehr Sicherheit und ermöglichen barrierefreie Fortbewegung.

© M.Nachtschatt

Entlang der neugestalteten Straße flaniert es sich angenehmer.

Der Quellenplatz in Favoriten: Schauen, was geht.

Der Quellenplatz ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt in Favoriten. Hier treffen Autos, Straßenbahnen, Busse und Zufußgehende aufeinander. Für viele Menschen ist der Quellenplatz auch ein täglich genutzter Freiraum mit Lokalen und Geschäften, die zum Verweilen einladen.

© GB*

Auf einem großen Modell des Quellenplatzes können Besucher*innen Gestaltungselemente wie z.B. Sitzbänke platzieren.

Hier kommt Neues.
Geplant ist, den Quellenplatz in den nächsten Jahren umzugestalten. Noch vor der eigentlichen Beteiligung bieten wir im Auftrag der Stadterneuerungsinitiative WieNeu+ erste innovative Mitmach-Formate an. Ausgestattet mit überdimensionalen Sinnesorganen treten wir mit den Nutzer*innen in Kontakt und laden diese ein, den Quellenplatz mit allen Sinnen zu erleben sowie Meinungen und Beobachtungen zum Platz mit uns zu teilen.

Juni 2021 bis Dezember 2023

Stadtteilbüro für die Bezirke 3, 4, 5, 10, 11

© GB*

Viele Menschen besuchen unsere Freiluftwerkstatt am Quellenplatz und teilen ihre Eindrücke mit uns.

Traumhafter Quellenplatz.
Wir organisieren eine Freiluft-Werkstatt vor Ort, die informiert und zur Beteiligung einlädt. Teilnehmende können ihrer Fantasie freien Lauf lassen, sich den Quellenplatz der Träume vorstellen oder Gestaltungsideen im Modell ausprobieren und sich mit anderen dazu austauschen. In den Rückmeldungen finden sich wertvolle Inputs für die geplante Umgestaltung.

„Wir haben mit rund 300 Favoritnerinnen und Favoritnern gesprochen, die ihre Ideen, Wünsche und auch Kritik eingebracht haben."

— Stephan Hartmann, WieNeu+

Stadtpark Atzgersdorf: Neuer Freiraum für Liesing.

Aus alt mach neu! Der ehemalige Campingplatz Wien Süd wird 2022 zu einer 27.000 Quadratmeter großen Grünoase, dem Stadtpark Atzgersdorf, umgestaltet.

Entschieden wird gemeinsam.
Vor dem Umbau bitten wir die Menschen zum Dialog. Infostände, Workshops mit Expert*innen, Spaziergänge, ein Ideen-Briefkasten und digitale Beteiligungsangebote laden zum Mitreden und Miteinander ein.

Die Resonanz ist groß. 750 Ideen und Anregungen für den neuen Liesinger Freiraum kommen zusammen. Wir werten die Ergebnisse aus, die die Basis für die nachfolgenden Planungen liefern.

© GB*

Bei gemeinsamen Spaziergängen erkunden wir das Gelände und fragen die Menschen nach ihren Wünschen für den neuen Park.

© GB*

In Workshops mit Expert*innen diskutieren wir finanzielle und technische Möglichkeiten und erarbeiten Vorschläge für die Umgestaltung.

Was wünschen sich die Menschen?
Der Park soll vor allem eines bieten: Optionen zum Verweilen, Platz zum Spielen sowie Raum für Veranstaltungen. Und natürlich jede Menge Möglichkeiten zum Sporteln, Spazierengehen und Abkühlen. Viele der eingebrachten Ideen werden umgesetzt und verhelfen Atzgersdorf zu einer neuen, bei allen beliebten Grünoase.

„Der Stadtpark Atzgersdorf ist ein tolles Beispiel dafür, was entstehen kann, wenn man die Expertise der Nachbarschaft in die Neugestaltung einbezieht. Gemeinsam konnten wir 99 % der Wünsche umsetzen und haben somit einen Ort von der Nachbarschaft für die Nachbarschaft geschaffen.“
— Daniel Dutkowski, GB*

August 2021 bis Frühling 2023

Stadtteilbüro für die Bezirke 6, 12, 13, 14, 15, 23

Stammersdorfer Kellergasse: Gute Lösungen für alle.

Seit 2021 unterstützen wir die Aufwertung der „schönsten Kellergasse von Wien“ in der beliebten Heurigengegend Stammersdorf. In den zahlreichen Kellern und Buschenschanken heißt es „Ausg’steckt is“, und auf den beschaulichen Terrassen genießt man bei einem Glas Wein einen großartigen Blick über die Hauptstadt. Doch nicht alles lädt zum Verweilen ein: Der gepflasterte Hohlweg ist einem starken Durchzugsverkehr ausgesetzt, und Platz für Fußgeher*innen und Radfahrer*innen ist rar.

© GB*

Mit der Stammersdorfer Kellergasse geht’s aufwärts! Eine neue Verkehrsorganisation schafft Verbesserungen zum Wohle aller.

© GB*

Winzer*innen, Unternehmer*innen, private Kellerbesitzer*innen kommen bei den Stammtischen zusammen und ziehen an einem gemeinsamen Strang für die Zukunft der Kellergasse.

Die Betriebe werden aufgrund fehlender Nachfolger*innen weniger. Keller werden an Private verkauft, und für Austausch, Vernetzung und gegenseitiges Kennenlernen bleibt im Arbeitsalltag oft wenig Zeit. Daher entwickeln wir gemeinsam mit dem Bezirk Floridsdorf und im Dialog mit den Anrainer*innen Verbesserungsmaßnahmen, die wir schrittweise umsetzen.

April 2021 bis
Dezember 2023

Stadtteilbüro für die Bezirke
21, 22

Mehr Infos
auf der GB*-Website:

Hier reden alle mit!

4 Stammtische,
1 Event, 1 Exkursion,
3 Arbeitstreffen
und 1-mal „Kellerschaun"
haben wir organisiert.

© GB*

Die Stammtische bieten Zeit für Vernetzung und Austausch. Schritt für Schritt werden im Dialog mit den Anrainer*innen Verbesserungsmaßnahmen entwickelt und umgesetzt.

Frischer Wind weht durch die Kellergasse.
Nach einem breit angelegten Beteiligungsprozess mit einer Planungswerkstatt, Interviews und einer Umfrage kann der Verkehr pilothaft beruhigt und die Aufenthaltsqualität erhöht werden.

Neben der neuen Verkehrsorganisation beschäftigen wir uns mit der Identität des Ortes und dem Miteinander, und zwar gemeinsam mit den Menschen, die hier vor Ort sind. Was macht die Kellergasse der Zukunft aus und was kann sie bieten? Was sind neuralgische Punkte? Wie können wir diese (neu)gestalten? Und wie können wir traditionelle Weinkultur und lokales Wissen weitergeben, bewahren und vermitteln?

Am Stammtisch geht's zur Sache.
Um die Winzer*innen, Anrainer*innen und Unternehmer*innen gemeinsam an einen Tisch zu holen, laden wir regelmäßig zu moderierten Stammtischen ein. In einer Arbeitsgruppe zur Kellergassenkultur unterstützen wir Anrainer*innen dabei. Ideen für die Gasse zu entwickeln. Der Ideen-Pool kann sich sehen lassen; Über 25 verschiedene Ansätze haben wir bei den Treffen gesammelt! Eines ist den vielen Ideen gemein: Die Geschichte, die Weinkultur, den Charakter der Kellergasse rücken wir in den Vordergrund und machen die Menschen sichtbar, die hier arbeiten und leben.

„Das Interesse, aktiv am Veränderungsprozess mitzuwirken, ist groß. Die Stammtische bringen alle Kellergasslerinnen und Kellergassler zum Austausch und Kennenlernen zusammen, und in den Arbeitsgruppen sprudelt es nur so von Ideen. Wir bleiben dran und sind gespannt, was davon umgesetzt wird, um die schönste Kellergasse Wiens in eine noch schönere Zukunft zu führen."
— Katharina Fohringer, GB*

© GB*

Auch die Kulinarik kommt nicht zu kurz. Mit Produkten und Weinen aus der Gegend lässt es sich noch besser an Ideen arbeiten.

Johann-Nepomuk-Vogl-Markt: Klein, aber fein.

Seit 2021 hat der Johann-Nepomuk-Vogl-Markt eine neue Marktzeile. Hier finden jeden Samstag sechs Stände Platz und bereichern das Nahversorgungsangebot im Währinger Viertel. Die Erweiterung um den Bauernmarkt erfolgt 2020, als der Platz umgestaltet wird. Damit wird ein Wunsch aus dem Beteiligungsprojekt erfüllt, das wir durchführen.

© Andreas Angermayr

Der Johann-Nepomuk-Vogl-Platz und seine Umgebung wurden auf Basis einer Bürger*innenbeteiligung großzügig neu gestaltet.

„Die Umgestaltung des Vogl-Marktes war für uns im Kaufmannsladen eine herausfordernde und lehrreiche Zeit. Die Gebietsbetreuung Stadterneuerung war in dieser Phase eine enorme Unterstützung. Um sich vom Ergebnis zu überzeugen, braucht man nur über den Vogl-Platz zu gehen!“

— Maria Kaufmann, Betreiberin des „Kaufmannsladens“

Platz gemeinsam gestalten.
Seit 2018 begleiten wir die Entwicklung des Platzes: Aufbauend auf einem vorangegangenen Beteiligungsprojekt „KIOSK Kreuzgassenviertel“ vernetzen wir Standbetreiber*innen, informieren Bewohner*innen, fragen Bedürfnisse und Ideen ab und initiieren nachbarschaftliche Aktionen und Veranstaltungen - vom Open-Air-Kino bis zum Sommerfest.

Klimafit in die Zukunft.
Während des Umbaus informieren wir die Bewohner*innen zum Stand der Dinge. Im Herbst 2020 ist es so weit: Mit neuen Bäumen, Staudenflächen und Kletterpflanzen an den Rückwänden der Marktstände sowie einem Wasserspiel präsentiert sich der neue Platz „klimafit“. Erstmals wird hier das innovative Prinzip der „Schwammstadt“ eingesetzt - ein unterirdischer Regenwasserspeicher, der das Mikroklima verbessert und den Bäumen Platz zum Wurzeln lässt.

© GB*

Am Samstag ist Bauernmarkt am Johann-Nepomuk-Vogl-Platz.

April 2018 bis
Dezember 2020

Stadtteilbüro für die Bezirke
16, 17, 18, 19

Alliiertenviertel: Aus einer Straße wird ein Park.

Sattes Grün fürs Auge, Parkbänke unter Bäumen. Spielgeräte zum Austoben, Holzliegedecks zum Relaxen. Ein Trinkbrunnen und eine Wildobst-Naschecke für die Nachbarschaft. So zeigt sich der Else-Feldmann-Park im 2. Bezirk beim Lokalaugenschein im Oktober 2023.

„‚Pflanzen statt Beton' ist mein Leitspruch und ‚Park statt Straße' die erfolgreiche Umsetzung dieses Mottos im Else-Feldmann-Park. Gelungenes Projekt, sinnerfüllte Arbeit."
— Ursula Dominikus, Wiener Stadtgärten (MA 42)

Noch bis vor vier Jahren verläuft hier die von parkenden Autos dominierte Trunnerstraße, dazwischen finden sich funktionslose Grünflächen. 2005 wird mit der Bevölkerung ein Grätzelentwicklungskonzept entwickelt, das vorsieht, die Trunnerstraße aufzulassen und die Grünflächen zu erweitern. Davor muss die Fläche umgewidmet werden.

© GB*

Parkbänke im Plauder-Abstand – auch das gibt's im neuen Else-Feldmann-Park.

2018 bis 2020

Stadtteilbüro für die Bezirke 1, 2, 7, 8, 9, 20

© GB*

Else Feldmann war Schriftstellerin und Journalistin. Sie setzte sich Anfang des 20. Jahrhunderts für benachteiligte bzw. in Armut lebende Kinder und Frauen ein.

Mehr Freiraum für alle.
2018 gehts los mit einem Beteiligungsprozess, der von uns durchgeführt und begleitet wird. Wir sprechen mit den Menschen vor Ort, aus ansässigen Schulen, Kindergärten und Sozialeinrichtungen. Alle können sich einbringen und mehr als 600 Wünsche werden gesammelt. Im Dialog wird der Plan für einen zusammenhängenden Park entworfen. Eröffnet wird der 3.400 Quadratmeter große Freiraum 2020 als Else-Feldmann-Park.

GB*Nachbarschatz: Grätzelbudget sucht Grätzelidee.

Manchmal braucht es ein bisschen Unterstützung, um eine Idee auf den Boden zu bringen. Gleichgesinnte zum Beispiel, die mithelfen. Einen passenden Raum oder Ort, um aktiv zu werden. Etwas Budget, um zur Tat zu schreiten. Genau hier kommt der GB*Nachbarschatz ins Spiel. Mit dem Nachbarschatz können Bewohner*innen ihre Nachbarschaft mitgestalten.

Der erste Nachbarschatz wird 2022 für die Gegend rund um den Clemens-Hofbauer-Platz in Hernals ausgerufen. Ein aus Bewohner*innen gebildeter Grätzelrat wählt vier Projekte aus, die mithilfe vom Nachbarschatz-Budget realisiert werden. Das Pilotprojekt ist so erfolgreich, dass es den Nachbarschatz 2023 gleich im Doppelpack gibt.

© GB*

Ausprobieren erwünscht! Beim Musikworkshop können Jugendliche so richtig in die Saiten greifen.

Viel Gutes für die Nachbarschaft.
Im Gebiet Breitenlee und Hirschstetten, rund ums Stadtentwicklungsgebiet Berresgasse, aktiviert das GB*-Team erfolgreich Bewohner*innen und speziell Jugendliche, Ideen für die Nachbarschaft einzubringen. Elf Vorschläge werden eingereicht, fünf vom Grätzelrat ausgewählt und dank Nachbarschatz umgesetzt: ein Musik-Workshop für Teenager, eine Grillfeier, ein Live-Konzert, ein Tischtennisturnier und ein temporärer Bauernmarkt, der von Bewohner*innen aus Hirschstetten organisiert wird.

© GB*

In kurzer Zeit entsteht aus einer Idee ein Projekt: Ein Bauernmarkt „auf Probe“ für Hirschstetten.

„Der Bauernmarkt ist ein tolles, engagiertes Vorhaben! Neben einem vielfältigen regionalen Angebot für die Menschen im Grätzel fördert der Markt ein Gefühl der Gemeinschaft und des Zusammenhalts in der Nachbarschaft.“
— Magdalena Hubauer, GB*

Umgesetzt!

12 großartige Nachbarschaftsprojekte. Von Bewohner*innen für Bewohner*innen. Unterstützt mit dem Nachbarschatz!

Der Leopold-Kunschak-Platz lebt auf.
In Hernals ist das GB*-Team im Gebiet rund um den Leopold-Kunschak-Platz in Sachen Nachbarschatz aktiv. Der Platz wird in den kommenden Jahren neugestaltet und aufgewertet. Nicht nur bauliche Maßnahmen sollen hier positiv wirken – mit dem „Nachbarschatz“ wird auch die soziale Nachbarschaft gestärkt. Auch hier werden tolle Projekte eingereicht. Drei überzeugen den Grätzelrat. Diese teilen sich den Nachbarschatz.

Aus zwei mach eins.
Aus zwei Ideen – einem autofreien Nachmittag am Platz und einem Fest mit Bewegungsangeboten – wird im Herbst ein gemeinsames großes Straßenfest für die ganze Nachbarschaft.

„Wir sind begeistert von der positiven Resonanz, dem großen Engagement aller Beteiligten und den vielen Besucherinnen und Besuchern, die dieses Fest zu einem Fest für die ganze Nachbarschaft gemacht haben.“
— Denise Goff, GB*

© GB*

Fürs Straßenfest wird ein Abschnitt der Alszeile zum gemeinsamen Bewegen und Sporteln genutzt. Das Fest – unterstützt mit dem Nachbarschatz – ist ein voller Erfolg!

© GB*

Beim Nachbarschatz reden die Menschen bei der Gestaltung ihres Grätzels mit. Das Ergebnis: tolle Projekte wie das „alsCafé“.

Auf eine Melange mit der Nachbarschaft.
Ebenfalls direkt am Platz öffnet das „alsCafé“ für einen Tag seine Pforten und lockt zahlreiche Menschen an den Leopold-Kunschak-Platz. Die Organisator*innen schaffen es, mit viel kreativer Energie und der Hilfe von Familie, Freund*innen und Nachbar*innen, das ehemalige Gasthaus vor Ort charmant wiederzubeleben.

Mehr Infos auf der GB*-Website:

© GB

Gemeinsam im Einsatz. Für eine lebenswerte Nachbarschaft.

Baumscheiben bepflanzen und damit die Artenvielfalt in Wien stärken. Einen Nachbarschaftsgarten gründen und in Gemeinschaft gärtnern. Miteinander am Markt kochen. Kunst und Kultur zu den Menschen bringen. Teil- und Tauschangebote forcieren, Ressourcen gemeinsam nutzen. Nachbarschaftsinitiativen auf die Beine stellen.

Gemeinsame Aktivitäten machen Spaß und festigen die Nachbarschaft. Davon profitieren alle, die im Stadtteil leben. Wir von den Gebietsbetreuungen Stadterneuerung unterstützen Ideen fürs Grätzel und helfen dabei, diese umzusetzen. Dabei hilft uns ein großes Netzwerk und viele Kooperationspartner*innen, die mit uns an der Stadt für heute und morgen arbeiten.

Garteln ums Eck: Baumscheiben für eine lebenswerte Nachbarschaft.

Kein Balkon oder Garten? Kein Problem!
Mit „Garteln ums Eck“ unterstützen wir Stadtbewohner*innen dabei, Baumscheiben und kleinste Flächen im öffentlichen Raum zu begrünen. Unsere Gartel-Gemeinschaft wächst stetig. Immer mehr kleine blühende Oasen zieren Wiens Grätzel.

Herr Alkin und Frau Melanie bepflanzen gleich zwei Baumscheiben in der Ullmannstraße im 15. Bezirk und erfreuen damit die gesamte Nachbarschaft.

In der Theobaldgasse in Mariahilf begrünt Herr Christian ein Prachtexemplar von Baumscheibe, die alle in der Nachbarschaft schätzen.

Eli ist Baumscheibengärtnerin in Floridsdorf. Ihr blühendes Beet unter einer jungen Linde setzt bunte Akzente im Straßenraum.

Elisabeth ist seit 30 Jahren begeisterte Baumscheibengärtnerin im Stuwerviertel im 2. Bezirk. Seit 10 Jahren ist sie bei unserer „Garteln ums Eck“-Community dabei.

Verantwortlich für das wachsende Netz an wertvollen Grünoasen sind viele engagierte Baumscheibengärtner*innen, die im Stadtraum gärtnern. Wir helfen beim Abschluss einer Baumscheibenpatenschaft, beraten fachlich und begleiten die Gärtner*innen mit Veranstaltungen durch die Gartelsaison.

1.600

von Baumscheiben-pat*innen betreute blühende Inseln gibt es Ende 2023 in Wien.

Fabian setzt auf essbare und bienenfreundliche Pflanzen in seinen beiden Baumscheiben im Stuwerviertel im 2. Bezirk. Seinem Sohn kann er durchs Garteln die Natur ein bisschen näher bringen.

Baumscheibengarteln braucht Einsatz, Geduld und Leidenschaft. All das bringen die Baumscheiben-gärtner*innen mit und leisten damit einen wertvollen Beitrag für ein lebenswertes Wien.

Am Meidlinger Migazziplatz wächst eine kleine Oase für Wildtiere. Biologe Florian und Kolleg*innen haben hier 200 kleine Pflanzenindividuen für mehr Bio-diversität im Grätzel gesetzt.

Die Grünraumexpert*innen der GB* informieren und beraten zum Stadtgarteln.

Warum überhaupt Baumscheibengarteln?

Die Baumscheibe ist jener Bereich, in dem ein Straßenbaum wurzelt. Bepflanzte Baumscheiben verschönern nicht nur Straßenzüge und stärken die Nachbarschaft, sie haben auch ökologischen Mehrwert. Die kleinen Grünflächen tragen zur Artenvielfalt bei, helfen dem Stadtklima, machen Natur in der dichtverbauten Stadt erlebbar und schaffen Bewusstsein für unsere schützenswerte Umwelt.

Alle Infos zum Stadtgarteln gibts auf der GB*-Website.

alle Fotos © GB*

Do it together: Gemeinsam die Stadt gestalten.

„Do It Together Stadt"
hier downloaden:

Wie kann ich die Nachbarschaft verschönern, mich einbringen, mein Grätzel beleben? Antworten auf diese und mehr Fragen liefert das GB*-Handbuch „Do It Together Stadt".

© GB*

Ideen für die Nachbarschaft lassen sich am besten gemeinsam verwirklichen. Das unterstützen wir aktiv.

„Das ‚Do It together Stadt'-Buch zeigt nicht nur, was sich alles in unserem Grätzel tut, sondern macht auch Lust, selbst aktiv zu werden. Und wir freuen uns sehr, dass wir durch die Zusammenarbeit auch so viele aktive Leute im Grätzel kennenlernen durften – neue Ideen stehen schon in den Startlöchern!"

— Romana Ledl, Stadtteilpartnerin und Buchhändlerin

© GB*

Bei der Buchpräsention im GB*Stadtteilbüro trifft ein interessiertes Publikum auf bereits aktive Nachbar*innen und diskutiert zum Thema "Stadt gemeinsam gestalten".

„Do It Together Stadt" ist ein Nachschlagwerk für Menschen, die ihre Nachbarschaft mitgestalten und zum noch Besseren verändern wollen. Ein Buch für alle, die Ideen haben und diese gerne mit Gleichgesinnten umsetzen möchten.

Stadt gemeinsam gestalten.
Die erste Edition widmet sich dem Grätzel Reindorf-Sechshaus und holt Menschen vor den Vorhang, die bereits aktiv sind. Vorgestellt werden Stadtteil-Initiativen und Nachbarschaftsprojekte. Die mutmachenden Geschichten inspirieren und regen zum Nachmachen an. Praktische Anleitungen sowie hilfreiche Tipps vervollständigen das Werk für Stadtmacher*innen.

Die 112 Seiten starke Publikation ist kostenlos in allen GB*Stadtteilbüros erhältlich oder kann auf der GB*-Website online gelesen bzw. heruntergeladen werden.

Jänner 2022
bis Juni 2023

Stadtteilbüro für die Bezirke
6, 12, 13, 14, 15, 23

Sharing is Caring: Ressourcen gemeinsam nutzen.

In Wiens Grätzeln haben sich vielfältige Formen des Teilens und Tauschens etabliert. Auf Flohmärkten wechselt Gebrauchtes die Besitzer*innen, in Nachbarschaftsgärten wird gemeinsam gewerkt, über „Fairteiler"-Kühlschränke werden Lebensmittel weitergegeben, und vielerorts bieten Bücherschränke im öffentlichen Raum gratis Lesestoff. Überall tun sich Menschen zusammen und stellen Projekte auf die Beine oder setzen sich für ein gemeinsames Ziel ein. Als Stadtteilexpert*innen unterstützen wir nachbarschaftliche Teil- und Tauschinitiativen und helfen, diese zu verwirklichen.

© GB*

3.784 Kleidungsstücke wurden seit Ende 2022 im GB*Stadteilbüro in Ottakring vor dem Wegwerfen gerettet. In der Garage Grande sind es 3-mal so viele.

In Ottakring verwandelte sich dank engagierter Bewohner*innen eine ungenutzte Parkfläche in einen blühenden Gemeinschaftsgarten, und eine ehemalige Telefonzelle mauserte sich zur Büchertauschzentrale.

seit 2018

Stadtteilbüro für die Bezirke 16, 17, 18, 19

© GB*

576 Fahrräder wurden bei der Fahrrad-Selbsthilfe Werkstatt ReCycles seit 2020 repariert.

Im GB*Stadtteilbüro bietet eine Mini-Bücherei Kindern und Jugendlichen Lesegenuss, ein offener Kleiderschrank gratis Gewand.

Talente tauschen.
Im Zwischennutzungsprojekt „Garage Grande" werden nicht nur Werkzeuge und andere Gegenstände geteilt, sondern auch Kompetenzen und Know-how, z.B. über die Fahrrad-Selbsthilfewerkstatt ReCycles. Das Ziel: Vielen Menschen Zugang zu öffentlichen Ressourcen zu ermöglichen.

„Ein Fahrrad bedeutet für mich Freiheit. Ich denke es ist wichtig, dass jede Person die Möglichkeit hat Fahrrad zu fahren, wenn sie es möchte. Wir sammeln und reparieren alte und gebrauchte Fahrräder und geben sie gegen einen Spendenbeitrag an Personen, die sonst keine Möglichkeiten haben, sich eines zu kaufen ab."

— Kaspar, Garagennutzer und ReCycles-Mitglied

Teilen und Tauschen:
Das bringt allen was!

Pflanzen suchen ein neues Zuhause
An etlichen GB*-Standorten gibt's unsere beliebten Pflanzentauschregale, wie hier im GB*Stadtteilbüro in Favoriten! Hier können alle ganz unkompliziert Ableger, Zimmerpflanzen, Blumensamen etc. mit der Nachbarschaft teilen.

Lebensmittel retten
Im GB*Stadtteilbüro im 21. Bezirk steht ein „Fairteiler". Die Idee eines offenen Kühlschranks wird mit Menschen vor Ort entwickelt und in Kooperation mit dem Verein Foodsharing realisiert.

Garteln in Gemeinschaft
Nachbarschaftsgärten sind Orte, wo sich Menschen begegnen und vieles gemeinsam teilen. Gartelwissen, Gartelwerkzeug, Ernteerträge aus Gemeinschaftsbeeten uvm. Wir unterstützen bei der Gründung, wie hier im Matznergarten im 14. Bezirk.

Stadtteilverleih
Im GB*Stadtteilbüro in Rudolfsheim-Fünfhaus können gratis Verkehrsschilder ausgeliehen werden – fürs nächste Straßen- oder Nachbarschaftsfest!

Mehr Infos zu
Teilen und Tauschen
gibts online!

Kleider tauschen
Offene Kleiderschränke sind eine super Möglichkeit, gut erhaltene Stücke abzugeben und gegen ein neues Lieblingsteil zu tauschen!

Tauschzentrale
An einigen unserer Standorte, wie hier im GB*Stadtteilbüro im 15. Bezirk, gibts Tauschregale, wo nicht nur Pflanzen, sondern auch Spielsachen, praktisches Werkzeug und vieles mehr Platz finden und von der Nachbarschaft mitgenommen oder eingetauscht werden können.

Bring ein Buch, nimm ein Buch
Vielerorts in Wien laden offene Bücherschränke zum Tauschen von Lesestoff ein. Am Karmeliterplatz, im Odeonpark und in der Ernst-Melchior-Gasse im 2. Bezirk wurden 2023 gleich drei ehemalige Telefonzellen in Büchertauschzentralen umfunktioniert.

alle Fotos © GB*

Raumteiler
Wir haben Räumlichkeiten, die im Rahmen unserer GB*Stadtteilpartnerschaft kostenlos für nachbarschaftliche Aktivitäten genutzt werden können, wie der „Stadtraum Mitte 15" beim Westbahnhof-Gelände.

Leben am Schlingermarkt: Nachbarschaft und Kultur rund um den Floridsdorfer Markt.

Mit „Leben am Schlingermarkt“ setzen wir uns für den Stadtteil rund um den letzten ständigen Markt nördlich der Donau ein – als Ort der Nahversorgung mit regionalen Produkten und Lebensraum in der Nachbarschaft.

© GB*

Kochbegeisterte verkosten die gemeinsam zubereiteten Speisen an der „langen Tafel“.

„Das Publikum am Markt ändert sich wirklich sehr. Früher kamen halt alte WeiberIn vom Schlingerhof, jetzt viele jüngere Leute – ein neues Publikum. Auch von weiter weg, von anderen Teilen Wiens und aus Niederösterreich kommen mehr Leute.“

— Geschäftsinhaberin im Viertel

Das Leitbild entwickeln wir mit allen am Marktgeschehen beteiligten Akteur*innen stetig weiter. Verbesserungen im öffentlichen Raum und Veranstaltungen, 2023 etwa ein großer Designmarkt, entfalten ihre positive Wirkung.

Aufwertung begleiten.
Mit Blog, Markttafel und Marktzeitung begleiten wir den Aufwertungsprozess. Ein Fixpunkt ist unsere Reihe „Kochen am Schlingermarkt“, wo Bewohner*innen und Marktbesucher*innen gemeinsam mit Produkten vom Markt kochen.

Nach sechs Jahren ist der Aufschwung sicht- und spürbar: Die Frequenz rund um den Markt nimmt zu, neue Geschäfte und Institutionen eröffnen, Floridsdorfer*innen und Besucher*innen schätzen das vielfältige Angebot.

© GB*

Bis in die Dämmerung hinein herrschte reges Treiben beim Designmarkt HOP’N’SHOP am Schlingermarkt.

2018 bis 2023

Stadtteilbüro für die Bezirke 21, 22

Garage Grande: Raum für gutes Klima und gute Nachbarschaft.

5
Bienenvölker leben im 3. Stock der ehemaligen Garage.

Eine stillgelegte vierstöckige Parkgarage in der Ottakringer Deinhardsteingasse bietet Raum für die Nachbarschaft.

Außen ist die Garage Grande als „Lehrpfad für Fassadenbegrünung“ und als urbane Leinwand für Kunst im öffentlichen Raum konzipiert. Im Inneren wird sie zur „Spielwiese“ mit 2.500 Quadratmetern Platz zum Garteln, für Bewegung und Kreativität, für Ausstellungen, für Diskussionsrunden und für ein Labor. Entwickelt und erprobt werden hier auch Ideen für gutes Klima.

© Tim Dornaus/epilogy photography

Die Garage Grande blüht auf! Indoor-Garteln, Gartel-Workshops, Fassadenbegrünung uvm. stehen am Programm.

Seit 2020 koordinieren und organisieren wir Nachbar*innen, Kooperationspartner*innen, Vereine und Initiativen, die den ehemaligen Leerstand bespielen und zu einem lebendigen, über die Bezirksgrenzen und darüber hinaus bekannten Ort für die Nachbarschaft machen.

seit Jänner 2020

Stadtteilbüro für die Bezirke 16, 17, 18, 19

© GB*

Viele Initiativen, die in der Garage Grande Platz finden, wirken nachhaltig. Tauschangebote, kostenlose Sportangebote und kreative Workshops. Das Angebot kann sich sehen lassen!

Zwischennutzung mit Mehrwert.
Ermöglicht wird das Projekt durch den Eigentümer Hans-Jörg-Ulreich, der das Objekt zur Zwischennutzung zur Verfügung stellt. So entsteht Platz für Aktivitäten und neue Nutzungsmöglichkeiten abseits der eigenen Wohnung und des öffentlichen Raumes.

„Unser Unternehmen stellt den Raum unentgeltlich zur Verfügung, weil uns ein gutes Zwischennutzungsprojekt mit Mehrwert für die Nachbarschaft am Herzen liegt. Die ‚Garage Grande‘ erfüllt diese Kriterien zur Gänze, und ich wünsche mir, dass viele Kolleginnen und Kollegen unserem Beispiel folgen, denn es ist kein Wagnis, sondern ein Gewinn!“
— Hans Jörg Ulreich, Eigentümer

Grätzlmarie: Das Ideenbudget von WieNeu+.

29
Projekte werden mithilfe der Grätzlmarie in Innerfavoriten umgesetzt.

Die Grätzlmarie ist das Ideen-Budget von WieNeu+, einem Stadterneuerungs-Programm der Stadt Wien. Jährlich sind 30.000 Euro pro Gebiet für Grätzlideen verfügbar. Unterstützt werden nicht-kommerzielle Ideen, die die Nachbarschaft klimafitter machen, das gute Miteinander fördern und allen im Stadtteil zugutekommen.

Innerfavoriten: Von der Idee zum Projekt.
2021 startet die „Grätzlmarie" in Innerfavoriten, im Gebiet zwischen Landgutgasse und Inzersdorfer Straße, Laxenburger Straße und Triester Straße, wo rund 35.000 Menschen leben. Als lokale Projektpartner*innen machen wir die Grätzlmarie bei den Menschen vor Ort bekannt und laden zu Werkstätten ein, wo wir gemeinsam an Projektideen arbeiten. Wir unterstützen auch bei der Projekteinreichung, beantworten Fragen und geben Tipps.

© GB*

Ein Kinderstadtplan für Favoriten - gemeinsam umgesetzt von Eltern und Kindern aus Favoriten und unterstützt von der Grätzlmarie.

© GB*

Ausstellungseröffnung „Street Photography im Grätzl": Kadir Günes dokumentiert den Alltag im Viertel und die Geschichte der Menschen, die hier leben.

Entschieden wird gemeinsam.
Ein eigens gebildeter Grätzlbeirat entscheidet darüber, welche Projekte für die Grätzlmarie in Frage kommen. Der Beirat setzt sich jeweils zur Hälfte aus Bewohner*innen und Vertreter*innen lokaler Institutionen, der Stadt und dem Bezirk zusammen. Die 14 Beiratsmitglieder tagen 8-mal in drei Jahren Projektlaufzeit. 29 Projekte werden ausgewählt und mit insgesamt 118.211 Euro Ideen-Budget unterstützt.

„Durch den tollen Einsatz des Grätzlbeirats und dank der kreativen Ideen der Einreichenden konnte vieles verwirklicht werden. Das zeigt, dass die Bewohnerinnen und Bewohner in Innerfavoriten genau wissen, was sie für ein gutes Leben in der Stadt brauchen."
—Severin König, GB*

Jänner 2021 bis Dezember 2023

Stadtteilbüro für die Bezirke 3, 4, 5, 10, 11

Sichtbare Vielfalt.
Die realisierten Projekte sind so vielfältig wie die Menschen, die in Favoriten leben. Action-Painting im Park, Radwerkstätten, Naschhecken und ein Sommerferien-Info-Board im Waldmüllerpark erfreuen die jungen Menschen im Bezirk.

Eine Foto-Ausstellung porträtiert Menschen in Favoriten, ein weiteres Ausstellungsprojekt beschäftigt sich mit der Bedeutung von „Zu Hause" in der kurdisch-türkischen Community. Beide Arbeiten locken viele interessierte Besucher*innen ins GB*Stadtteilbüro. Kunst- und Kulturprojekte wie „Die Zelle", „Portrait of a Lady" und „Favoriten schmeckt" animieren die Menschen zum Mitmachen.

Die Institutionen Jugendtreff Arthaberpark und Obdach Favorita erhalten selbstgebaute Sitzmöbel und Hochbeete zum gemeinsamen Garteln.

„Das Budget der Grätzlmarie sowie der Arbeitsprozess des Grätzlbeirats haben es ermöglicht, die schönen, solidarischen und kreativ-aktiven Seiten Innerfavoritens zu stärken und sichtbar zu machen. Die Vielfalt der eingebrachten Ideen war groß und zeigte den festen Willen, sich für unser Grätzl zu engagieren."
—Ilil Beyer Bartana, Grätzlbeirätin

© Bojan Schnabl

Natur erleben: Im Innenhof von „Obdach Favorita" gedeihen Pflanzen, Obst und Gemüse.

Grätzlmarie für das Grätzl 20+2.
Seit 2023 werden auch Ideen fürs Grätzl 20+2, ein bezirksübergreifendes Gebiet rund um den Wallensteinplatz und das Volkert- und Alliiertenviertel, mit der Grätzlmarie gefördert. Im ersten Jahr sind das 30.000 Euro insgesamt für 10 Projekte: Darunter ein offener Bücherschrank, Straßenfeste, gemeinsames Imkern sowie Kochen und Fahrradkurse für Frauen.

© GB*

Auf dem Dach des BRG/BORG Lessinggasse im 2. Bezirk wohnen jetzt Bienenvölker, die von Lehrenden und Schüler*innen betreut werden.

WieNeu+ - die Erfolgsgeschichte der Sanften Stadterneuerung weiterschreiben.

WieNeu+ ist ein Stadterneuerungs-Programm, das dazu beitragen soll, ein Grätzl klima- und zukunftsfit zu machen. Die Stadt Wien arbeitet in ausgewählten Gebieten mit lokalen Akteur*innen und Anwohner*innen daran, innovative Pilotprojekte zu entwickeln. Mit der Grätzlmarie und der Grätzlförderung werden zwei begleitende Förderschienen angeboten. In Innerfavoriten ist WieNeu+ von 2021 bis 2023 aktiv, im Grätzl 20+2, rund um den Wallensteinplatz und das Volkert- und Alliiertenviertel, von 2023 bis 2025.

Mehr Infos auf der Website von WieNeu+

Sportarena, Kunstraum und Frauencafé: Hier trifft sich das Grätzel.

226
Frauencafés werden von 2018 bis 2023 veranstaltet.

Mit unserer „GB*Stadtteilpartnerschaft“ zeigen wir das Potenzial von Raumressourcen. Als lokale Grätzel-Einrichtung sind wir auch selbst als Stadtteilpartner aktiv und bieten Räumlichkeiten, die von der Nachbarschaft kostenlos genutzt werden können.

© GB*

Das Grätzelzentrum am Max-Winter-Platz 23 ist ein etablierter Treffpunkt für die Nachbarschaft.

Treffpunkt Nachbarschaft.
Bestes Beispiel, unser „Grätzelzentrum“ im 2. Bezirk, das oft und gerne im Rahmen unserer GB*Stadtteilpartnerschaft von Bewohner*innen, Vereinen und Initiativen genutzt wird. Hier wird gemeinsam gesportelt, getanzt, musiziert und gewerkt.

Von Frauen für Frauen.
Auch unser „GB*Frauencafé“ ist seit 2018 hier beheimatet. Wöchentlich treffen sich Frauen aus dem Stadtteil, tauschen sich aus, teilen ihr Wissen und probieren Neues aus.

Ob miteinander kochen, kreativ sein, Vorträgen lauschen oder die Umgebung erkunden, das Programm ist vielseitig, Frauen aus dem Stadtteil können sich kennenlernen, einbringen und mitgestalten. Auch gemeinsam entwickelte Ideen werden umgesetzt.

© Petra Rautenstrauch

1.700 Frauen haben das Frauencafé bisher besucht und an den Treffen teilgenommen.

„Hier im Frauencafé wird viel gelernt, gelacht, und neue Freundschaften werden geknüpft. Wir moderieren und begleiten. Die Themen werden von den Frauen selbst eingebracht und ausgewählt.“

— Corona Davit-Gsteu, GB*

2018 bis 2023

Stadtteilbüro für die Bezirke 1, 2, 7, 8, 9, 20

LiebBlatt: Eine Zeitung von und für Nachbar*innen.

Das Liebhartstal liegt in einem Talgraben zwischen den Ausläufern des Wilhelminenberges. Auch hier, im nicht so urbanen Teil Ottakrings, verändert sich die Stadt. Neue Wohngebäude werden errichtet, in ein ehemaliges Pensionist*innenheim ziehen geflüchtete Menschen ein. Das Viertel wird internationaler, lebendiger und gelegentlich auch lauter.

Wie gehen die Menschen mit diesen Veränderungen um?
Ein wichtiger Schritt für ein gutes Miteinander ist es, sich aktiv zu informieren – und zwar vielseitig, umfassend und aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Genau das vermittelt die von uns konzipierte und gestaltete Nachbarschaftszeitung „LiebBlatt".

© GB*

In jeder Ausgabe gibts neue Seiten des Liebhartstals zu entdecken.

„Wir haben die Zeitung von Beginn an kooperativ mit den Akteurinnen und Akteuren vor Ort entwickelt. Dabei haben wir so viel Zuspruch erhalten und so viele interessante Menschen und spannende Geschichten kennen gelernt, dass wir noch genügend Stoff für viele weitere Ausgaben hätten!"

— Barbara Mayer, GB*

© GB*

Die Zeitungsmacherinnen präsentieren das druckfrische LiebBlatt im Karl-Kantner-Park in Ottakring.

In insgesamt fünf Ausgaben informiert das LiebBlatt die Menschen vor Ort über ihr Grätzel und lädt zum Mitmachen ein.

Die Zeitung wird von Nachbar*innen für Nachbar*innen gemacht. Die Inhalte ergeben sich aus den Gesprächen mit den Menschen, die hier leben. Redaktionell unterstützt werden wir von vielen engagierten Freiwilligen aus Ottakring.

Jänner 2018
bis Dezember 2020

Stadtteilbüro für die Bezirke
16, 17, 18, 19

© GB*

Lebendige Nachbarschaften. Lebenswerte Stadt.

Wien wächst. Um leistbaren Wohnraum zu sichern, fördert die Stadt den Wohnungsbau und setzt Impulse für eine starke Nachbarschaft. In größeren Stadtentwicklungsgebieten, in denen mehr als 1.000 Wohneinheiten gebaut werden, sind wir mit GB*Stadtteilmanagements aktiv. Wir sind frühzeitig vor Ort und informieren über Entwicklungen im Gebiet.

Unsere GB*Stadtteilmanagements sind nachbarschaftliche Treffpunkte. Hier vernetzen wir uns mit lokalen Institutionen, politisch Verantwortlichen, Bauträgern und den Menschen, die bereits hier wohnen.

Gemeinsam entwickeln wir Ideen für ein lebenswertes Wohnumfeld und unterstützen mit Stadtteilwissen, fachlicher Expertise und Know-how aus 50 Jahren Stadterneuerungsarbeit.

Das Nordbahnviertel und wir: Engagierte vor den Vorhang!

In Österreich ist freiwilliges Engagement traditionell weit verbreitet. Auch in Wien engagieren sich viele Menschen für ihre Nachbarschaft und ein gutes Miteinander. So auch im Nordbahnviertel im 2. Bezirk.

© Johannes Hloch

Beim Nachbarschaftsfest in der Ernst-Melchior-Gasse treffen sich Nachbar*innen und genießen gemeinsam eine gute Zeit.

Was wäre dieser neue, lebenswerte Stadtteil ohne all die Menschen, denen das Zusammenleben vor Ort am Herzen liegt, die sich gegenseitig aushelfen und sich für die Gemeinschaft engagieren. Ob als Baumscheibengärtner*in, als ehrenamtliche/r Sporttrainer*in oder als Stütze hilfsbedürftiger Personen.

Füreinander da sein.
Hier setzt das Projekt „Das Nordbahnviertel und wir“ an. Es zeigt, wie vielfältig sich die Menschen im Stadtteil engagieren. Dazu haben wir vor Ort im Nordbahnviertel recherchiert, lokale Einrichtungen besucht und mit freiwilligen und ehrenamtlich Engagierten gesprochen.

„Bei der Recherche zum Magazin haben wir so viele tolle Menschen getroffen, die sich auf unterschiedlichste Art und Weise engagieren. Es war eine Freude, mit den Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern in Kontakt zu treten und dieses Magazin mit wichtigen Stimmen aus dem Stadtteil zu entwerfen. “
— Michel Gölz, GB*

© Johannes Hloch

Inspirierend! Sozialarbeiterin Sonja Scherzer koordiniert die Freiwilligenarbeit in einer Außenstelle des Integrationshauses im Nordbahnviertel. Im Interview erzählt sie von ihren Erfahrungen und was sie antreibt.

Jänner bis Dezember 2021

Stadtteilbüro für die Bezirke 1, 2, 7, 8, 9, 20

Aus dem gesammelten Material konzipieren und gestalten wir ein Magazin. Auf über 30 Seiten porträtieren wir Menschen, die sich für die gute Sache stark machen, stellvertretend für viele, die im Nordbahnviertel und in der Umgebung aktiv sind.

2,3 Millionen
Menschen leisten Nachbarschaftshilfe in Österreich.

@ GB*

Engagement sichtbar gemacht: das druckfrische Magazin für die Nachbarschaft.

Wir klären den Unterschied zwischen „Freiwilligenarbeit“ und „ehrenamtlichem Engagement“, bieten spannende Fakten und Wissenswertes zum Thema sowie Kontakte von Einrichtungen und Vereinen, die Unterstützung gut gebrauchen können.

„Das CONCORDIA LenZ Lern- und Familienzentrum hat seit Jahren engen Kontakt mit der Gebietsbetreuung Stadterneuerung im 2. Bezirk. Das Projekt ‚Engagiert im Stadtteil‘ hat uns ermöglicht, unsere Projekte öffentlich vorzustellen und auf die Möglichkeit einer freiwilligen Mitarbeit hinzuweisen - eine wertvolle Hilfestellung für unsere Arbeit.“

— Sonja Hamburger, Lern- und Familienzentrum LenZ

Zusammen wachsen.
Ein gelungenes Miteinander ist erklärtes Ziel in allen Stadtentwicklungsgebieten, wo wir mit unseren GB*Stadtteilmanagements aktiv sind. Besonders hier gilt es, das „Zusammenwachsen“ von neuen und alten Nachbarschaften zu fördern und zu stärken. In unseren GB*Stadtteilmanagements treffen Menschen, die bereits aktiv sind, auf Menschen, die sich gerne engagieren möchten.

Aus Gesprächen werden Ideen, aus Ideen werden Initiativen und Projekte für eine lebenswerte Nachbarschaft. Wir schaffen den unterstützenden Rahmen und helfen bei der Umsetzung.

© Familie Paul

Vorbildhaft! Den Kindern der Familie Paul liegt der Naturschutz im Stadtteil besonders am Herzen. Mit einer selbstorganisierten Müllsammelaktion in der Freien Mitte mobilisieren die Geschwister und ihre Eltern rund 30 Nordbahnviertler*innen und Vertreter*innen der Bezirkspolitik für ihre Aktion.

„Das Nordbahnviertel und wir“
hier downloaden:

Mitmach-Ausstellung: Atzgersdorf und In der Wiesen starten durch.

Die Nachbarschaft auf dem Laufenden halten und Meinungen einholen, das ist das Ziel der Mitmach-Ausstellung „Stadt-up“ im GB*Stadtteilmanagement Atzgersdorf. Die Ausstellung informiert zu Bauprojekten und Entwicklungen in Liesings Stadtentwicklungsgebieten und lädt ein, Ideen für ein gutes Miteinander im Stadtteil zu teilen.

© GB*

Die Ideen, Wünsche und Meinungen der Menschen werden in die Ausstellung integriert.

Die Zukunft nachhaltig mitgestalten.
Atzgersdorf und In der Wiesen entwickeln sich zu dynamischen Stadtteilen. Auf alten Industriebrachen entstehen neue, innovative Wohnquartiere. Was heißt das für die Nachbarschaft? Was wird wo gebaut? Welche neuen Angebote gibt es? Die interaktive Ausstellung „Stadt-up“ beantwortet genau solche und ähnliche Fragen.

© GB*

„Stadt-up” informiert zu Bauprojekten und macht Stadtentwicklung erlebbar.

„Die Besucherinnen und Besucher unserer Mitmach-Ausstellung haben über die Jahre spannende und innovative Ideen für die Entwicklung des Stadtteils mit uns und der Nachbarschaft geteilt. Das Engagement der Bewohnerinnen und Bewohner beeindruckt uns jeden Tag aufs Neue. “

— Dario Unterdorfer, GB*

Die Nachbarschaft ist eingeladen, die Ausstellung mit Stickern, Post-its, Fotos und vielem mehr mitzugestalten. So erfahren die Besucher*innen, wie und was andere über den Stadtteil denken und welche Ideen es für eine gute Nachbarschaft gibt. Viele Interessierte nutzen diese Chance und teilen ihr Wissen.

Jänner 2022
bis Juni 2023

Stadtteilbüro für die Bezirke
6, 12, 13, 14, 15, 23

Die Aspanggründe entdecken: GB*Infopoint und Ausstellung.

Auf den Aspanggründen im 3. Bezirk informieren wir die Menschen seit 2021 direkt im Leon-Zelman-Park über alles, was sich im Stadtentwicklungsgebiet tut. Der GB*Infopoint ist die „Homebase“ für den „Treffpunkt Aspanggründe“, unser regelmäßig stattfindendes lokales Informationsformat.

© GB*

Wir informieren die Menschen dort, wo sich die Stadt entwickelt – wie z. B. auf den Aspanggründen im 3. Bezirk.

Mittendrin im Geschehen.
Hier, mittendrin im Geschehen, erzählen wir über neueste Gebietsentwicklungen und stehen den Bewohner*innen bei Anliegen mit Rat und Tat zur Seite. Tauchen Spezialthemen auf, holen wir uns Unterstützung: Ob Wissenswertes zum Kauf einer geförderten Wohnung oder Fragen zu Schulneubauten, dank der Inputs unserer Kooperationspartner*innen bleiben (fast) keine Fragen offen.

Juni 2021
bis Dezember 2023

Stadtteilbüro für die Bezirke
3, 4, 5, 10, 11

© GB*

Der „Treffpunkt Aspanggründe“ fand bisher 24-mal statt. Wir durften rund 600 Menschen vor Ort begrüßen.

„Mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen ist wertvoll und hilfreich. So erfahren wir ohne Umwege, was gebraucht wird, wo vielleicht der Schuh drückt, welche Ideen es für die Nachbarschaft gibt. Man lernt einander kennen, und das macht ein gutes Miteinander aus. “
— Thomas Leimer, GB*

Der GB*Infopoint ist außen als Ausstellungsfläche gestaltet und präsentiert so kompakt, anschaulich und frei zugänglich Interessantes zur Geschichte der Aspanggründe, zu Grün- und Freiräumen und zu unserem Nachbarschaftsgarten im Gebiet. Die wesentlichen Informationen zum Stadtteil erreichen ihre Adressat*innen so auch außerhalb der Vor-Ort-Termine.

Ein Hoch auf die Nachbarschaft! Von Neu Leopoldau nach Atzgersdorf und zurück.

Unsere Nachbarschaftswochen haben Tradition: Jahr für Jahr feiern wir gemeinsam mit Menschen das Miteinander und laden vom Frühjahr bis in den Herbst zum nachbarschaftlichen Aktionsprogramm.

Bei geführten Spaziergängen informieren unsere Expert*innen über Entwicklungen vor Ort.

Sehr gefragt sind Workshops von Nachbar*innen für Nachbar*innen. Hier werden z.B. Räder gemeinsam wieder fahrtüchtig gemacht.

Für gute Stimmung ist gesorgt! Hier mit Live-Musik am Badeteich Hirschstetten.

Unsere Veranstaltungen bieten Gelegenheit, Menschen aus der Nachbarschaft kennenzulernen.

Wir treffen uns in Stadtentwicklungsgebieten und Stadterneuerungsgebieten, wo sich Wien verändert. Unser Ziel: Menschen zusammenzubringen, auf lokale Entwicklungen aufmerksam zu machen und das komplexe Geflecht Stadt besser begreifbar zu machen.

Im Angebot haben wir geführte Spaziergänge durch Wiens Grätzel, in die Stadtwildnis oder auf Dächer der Umgebung. Gemeinsam mit Expert*innen der Stadt Wien besichtigen wir Großbaustellen, wo ganze Stadtteile neu errichtet werden.

Die Stadt aus neuen Blickwinkeln wahrnehmen, das ist ein Ziel unserer Nachbarschaftswochen.

Das begleitende Aktionsprogramm mit Workshops, gemeinsamem Kochen, Sport im Park, Tauschbörsen, Open-Air-Kino, kreativen Formaten, Nachbarschaftsfesten uvm. organisieren wir zusammen mit engagierten Menschen vor Ort.

Malen, basteln, kreativ sein steht bei unseren jungen Gästen hoch im Kurs!

Beim Upcycling-Workshop wird aus alten Materialien Neues gestaltet.

Als Serviceeinrichtung der Stadt Wien liegt uns das gute Miteinander am Herzen. Deshalb unterstützen wir Initiativen für eine lebenswerte Nachbarschaft und Menschen mit Ideen fürs Wohnumfeld. Auch dafür sind unsere Nachbarschaftswochen gut. Hier treffen sich Gleichgesinnte!

alle Bilder ©GB*

Die Nachbarschaftswoche in der „Garage Grande" haben alle gemeinsam gestaltet, die im Zwischennutzungsprojekt aktiv sind.

Hier blicken wir auf unsere Nachbarschaftswochen 2023 zurück.

Stadtentwicklung kooperativ: „Gemeinsam wissen wir mehr."

18
Workshops finden in Neu Leopoldau von 2018 bis 2023 statt.

„Gemeinsam wissen wir mehr" ist eine Workshop-Reihe, die wir in den Stadtentwicklungsgebieten Neu Leopoldau und Berresgasse mehrmals pro Jahr durchführen – gemeinsam mit Bauträger*-innen, Architekt*innen, Landschaftsarchitekt*-innen, Auftragnehmer*innen im Bereich sozialer Nachhaltigkeit, Hausverwaltungen und weiteren relevanten Stakeholdern.

© GB*

Bauplatzübergreifend denken und handeln: „Gemeinsam wissen wir mehr" hat das gesamte Quartier und das Umfeld im Blick.

Die regelmäßige Abstimmung zu Fragen des Bauablaufs und zur Projektsteuerung ist in vielen Stadtentwicklungsprojekten üblich. Das Besondere an „Gemeinsam wissen wir mehr" ist, dass sich ein breites Spektrum an Akteur*innen trifft und austauscht, nicht nur Techniker*innen und Projektentwickler*innen.

September 2018
bis Dezember 2023

Stadtteilbüro für die Bezirke
21, 22

Themen mit sozialen und nutzungsbezogenen Implikationen stehen dabei im Mittelpunkt: Wichtig ist die Perspektive der zukünftigen Nutzer*innen und wie diese bei den Bauvorhaben integriert werden kann.

© GB*

Programme werden gemeinsam erarbeitet: Plantafel mit Quartiersräumen in Neu Leopoldau.

Mehr Wohnqualität für alle.
Zum Planungsbeginn steht die gesamtheitliche Stadtteil-Entwicklung im Fokus. Mit der Gebäudeerrichtung rückt dann meist das jeweilige Projekt in den Mittelpunkt. „Gemeinsam wissen wir mehr" sorgt dafür, dass der Blick über Grundstücksgrenzen hinweg bestehen bleibt, bauplatzübergreifende Themen besprochen und Angebote koordiniert werden – zum Wohl aller. Dies betrifft z.B. Quartierräume, Freiraumgestaltung, Mobilität, Erdgeschoßnutzungen im Stadtteil sowie Erfahrungen mit der Besiedlung und dem Wohnalltag der Mieter*innen.

„Um einen lebenswerten neuen Stadtteil zu entwickeln, braucht es vor allem sehr viel Kommunikation."
— Fabian Mayrhofer, GB*

„Mach dich schlau und sei dabei!“: Sonnwendvierteltage

390
Besucher*innen besuchen die Sonnwendviertel-tage.

Wir begleiten die mit 2023 abgeschlossenen Entwicklungen im Sonnwendviertel seit 2012. Ein Veranstaltungs-Highlight sind unsere Sonnwendviertel-Tage im Jahr 2018, die an zwei Tagen einladen, den neuen Favoritner Stadtteil in Favoriten kennen zu lernen.

© Rudolf Schmied

Am Marktplatz stellen sich Initiativen, Vereine sowie Organisationen vor und informieren über ihr Angebot.

Zukünftige Bewohner*innen organisieren ein Vernetzungsfrühstück, der Grätzelpolizist gibt Tipps zur Sicherheit im Stadtteil. Vor Ort können E-Bikes ausprobiert werden. Spielstationen, Buffet, Barfuß-Parcours und Grätzeltouren runden das abwechslungsreiche Programm ab. Wir vom GB*Stadtteilmanagement sind mittendrin mit einem geballten Info-Angebot zu allen Entwicklungen im Gebiet.

2018 bis 2023

Stadtteilbüro für die Bezirke 3, 4, 5, 10, 11

© GB*

Ausblick von hoch oben auf ein begrüntes Dach, die Fußgängerzone Bloch-Bauer-Promenade und Wohnhäuser im Sonnwendviertel.

„Das Sonnwendviertel ist so vielfältig, die Nachbarschaft großartig. Wo sonst organisieren die Bewohnerinnen und Bewohner ein Frühstück, noch bevor sie im Stadtteil wohnen. Und für unsere Touren standen uns die Türen der Häuser jederzeit gerne offen – so geht gelebte Nachbarschaft.“

— Margot Lehmann, GB*

Entdeckungsreise durchs Sonnwendviertel. Wir organisieren 16 Stadtteiltouren, die uns in die Parkwildnis führen, wo wir Kaninchen sichten. Und zu Wohnprojekten, die gefördert, innovativ und gemeinschaftlich errichtet werden. Wir machen Ausflüge in die Umgebung, erkunden das Favoritner Quartier „Am Kempelenpark“ sowie das ans Sonnwendviertel angrenzende Arsenal. Ein Publikumsmagnet ist unsere Tour „Sonnwendviertel von oben“ mit fantastischen Ausblicken auf den neuen Stadtteil.

Die GB* 2018-2023 in Zahlen

230
Exkursionen mit

132
internationalen Gruppen – von Südkorea bis Skandinavien – werden veranstaltet.

4.600
Menschen nehmen insgesamt an unseren Exkursionen teil.

1.800
Veranstaltungen mit

56.000
Teilnehmer*innen werden organisiert.

91
Personen sind in fünf GB*-Teams im Einsatz.

16.000
persönliche Beratungsgespräche werden in den GB*Stadtteilbüros geführt.

11.000
persönliche Beratungen finden in den Stadtteilmanagements statt.

23
Sprachen werden in der GB* gesprochen.

Fotos: GB*

Montage: Freepik/GB*

600
Newsletter verlassen unsere Versandzentrale.

family bikes
©GB*

Erfolg ist Teamarbeit. Die Gebietsbetreuungen Stadterneuerung.

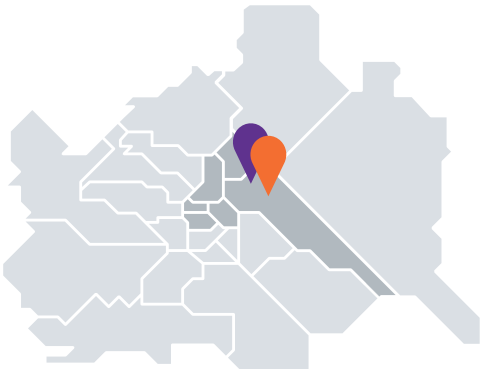
Von 2018 bis 2023 sind fünf GB*Teams wienweit im Einsatz. Unsere interdisziplinären Teams beraten bei Fragen zum Wohnen, Wohnumfeld und zur Nachbarschaft, begleiten Beteiligungsprozesse in den Bezirken und informieren über lokale Entwicklungen. Die GB*Stadtteilbüros an fünf Standorten sind nachbarschaftliche Treffpunkte, wo sich Menschen austauschen, vernetzen und gemeinsam aktiv werden können.

In großen Stadtentwicklungsgebieten sind wir mit GB*Stadtteilmanagements beauftragt und vor Ort aktiv – seit 2018 in insgesamt acht GB*Stadtteil-managements.

Stadtteilbüro für die Bezirke **1, 2, 7, 8, 9, 20**

© GB*

Das Team v.l.n.r.: Tarek Diebäcker, Saloumeh Tosun, Irene Grabherr (Öffentlichkeitsarbeit), Michel Gölz, Elisabeth Karaca (Freiraum, Begrünung), Nina Chladek-Danklmaier (stv. Projektleitung, Freiraum, Begrünung), Andrea Mann (Projektleitung), Hannes Schachner (Stadtteilmanagement), Andrea Vetter, Nicole Weber (Administration), Harald Figl (Gemeinwesenarbeit), Corona Davit-Gsteu (Stadtteilarbeit). Nicht im Bild: Laslo Vince (Beratung, Wohnen, Nachbarschaft)



GB*Stadtteilbüro
Max-Winter-Platz 23, 1020 Wien

GB*Stadtteilmanagement Nordbahnhof (seit 2012)
Nordbahnstraße 14, 1020 Wien

GB*Stadtteilmanagement Nordwestbahnhof (seit 2018)
Nordbahnstraße 14, 1020 Wien

Stadtteilbüro für die Bezirke **16, 17, 18, 19**

© GB*

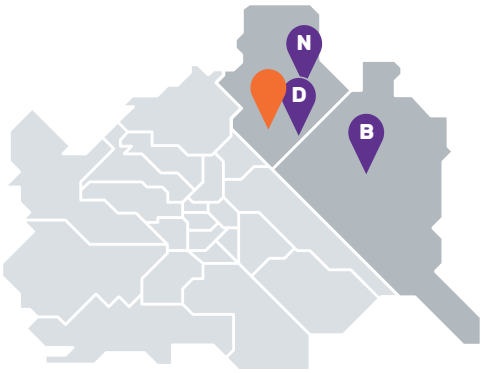
Das Team v.l.n.r.: Barbara Mayer, Erich Haunold (Beratung, Wohnen, Nachbarschaft), Daniel Mittendorfer (Gemeinwesenarbeit), Florian Brand (Projektleitung), Seda Uydas, Manfred Schwaba, Irene Grabherr (Öffentlichkeitsarbeit), Jasper Reidt, Denise Goff, Barbara Jeitler (stv. Projektleitung). Nicht im Bild: Verena Mörkl (Projektleitung), Kurt Smetana

GB*Stadtteilbüro
Haberlgasse 76, 1160 Wien

Stadtteilbüro für die Bezirke **21, 22**

© Franzi Kreis

Das Team v.l.n.r.: Lisa Vlasak, René Ziegler, Magdalena Hubauer, Katharina Fohringer, Leo Söldner, Michael Masching, Sandra Voser, Katharina Kirsch-Soriano da Silva, Michaela Kaineder, Robert Temel, Angela Salchegger (stv. Projektleitung), Sabine Gehmayr (Projektleitung), Barbara Waldeck, Peter Kühnberger, Astrid Strak, Denis Witzke. Nicht im Bild: Felix Assmann, Christina Auer, Anna-Lena Belz, Sarah Bernhard, Alaa Elgebaly, Eva Häfele, Therese Jakoubek, Simone Jochum, Kerstin Kropf, Claudia Kurz, David Lemmerer, Joseph Manuel, Fabian Mayrhofer, Claudia Meduna, Jonathan Panhofer, Christoph Pankratz, Salwa Salib, Amila Širbegović, Magdalena Steffner, Antonia Steiner, Sophia Veltmann, Linda Widmaier, Claudia Wührer



GB*Stadtteilbüro
Brünner Straße 34-38/8/R10, 1210 Wien

B **GB*Stadtteilmanagement Berresgasse (seit 2018)**
Ziegelhofstraße 36/12/7R, 1220 Wien

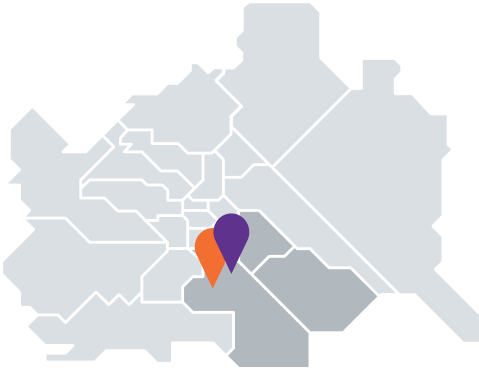
D **GB*Stadtteilmanagement Donaufeld (seit 2018)**
Nordmanngasse 88, 1210 Wien

N **GB*Stadtteilmanagement Neu Leopoldau (seit 2018)**
Menzelstraße 8/2, 1210 Wien

Stadtteilbüro für die Bezirke **3, 4, 5, 10, 11**

© GB*

Das Team v.l.n.r.: Ina Kozojed, Margot Lehman-Rošić (Stadtteilmanagement), Severin König, Bernadette Flucher, Michaela Glanzer (Projektleitung, Öffentlichkeitsarbeit), Florian Ritter, Tamara Brajovic, Anna Karner (Stadtteilmanagement), Andrea Breitfuss (Auftragnehmerin), Thomas Leimer (Stadtteilmanagement), Alina Hanel, Eva Schmolmüller, Laslo Vince, Claudia Lettner (Administration), Christina Schneider (Projektleitung, Öffentlichkeitsarbeit). Nicht im Bild: Clara Römhild, Lucas Fetz



GB*Stadtteilbüro
Quellenstraße 149, 1100 Wien

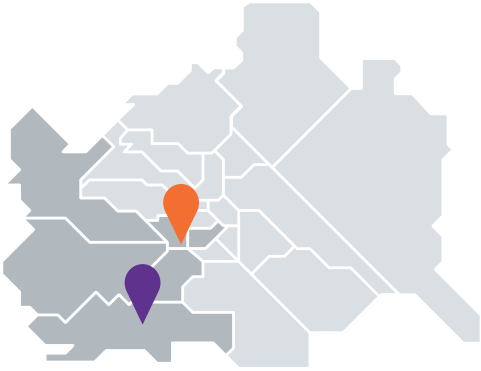
GB*Stadtteilmanagement Sonnwendviertel / Hauptbahnhof (seit 2012)
Landgutgasse 2-4, 1100 Wien

GB*Stadtteilmanagement Aspanggründe (seit 2012)
Landgutgasse 2-4, 1100 Wien

Stadtteilbüro für die Bezirke **6, 12, 13, 14, 15, 23**

© GB*

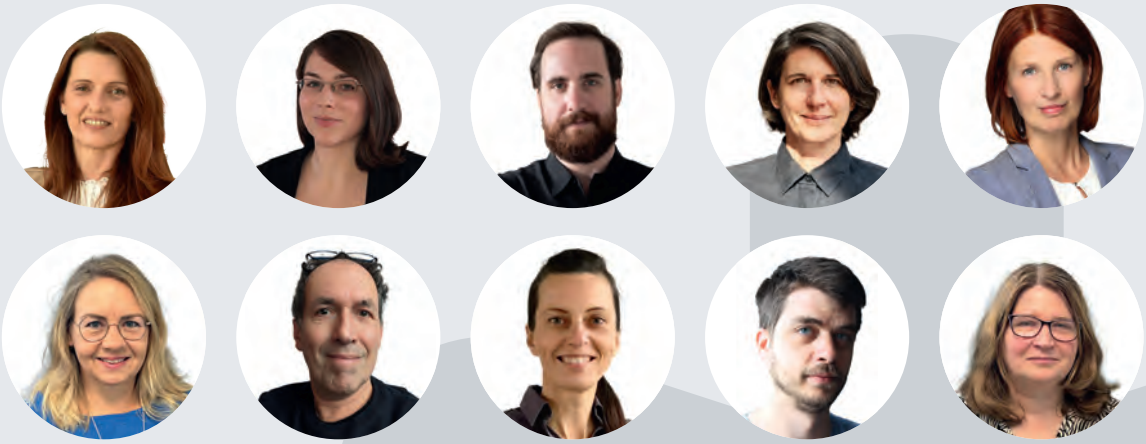
Das Team v.l.n.r.: Sonja Stepanek (Beratung, Wohnen, Nachbarschaft), Christian Ondrak (Administration), Beatrix Vogler-Kautz (Architektur, Planung), Daniel Dutkowski (stv. Projektleitung, Planung, Öffentlichkeitsarbeit), Markus Steinbichler (Projektleitung, Planung), Alexandra Murg (Beratung, Wohnen, Nachbarschaft), Elisabeth Utz (Planung), Dario Unterdorfer (Planung), Annelies Larcher (Gemeinwesenarbeit), Markus Mondre (Landschaftsplanung). Nicht im Bild: Natascha Somos (Planung), Gerald Janousek (Planung).



GB*Stadtteilbüro
Sechshauser Straße 23, 1150 Wien

GB*Stadtteilmanagement
Atzgersdorf / In der Wiesen (seit 2018)
Scherbangasse 4, 1230 Wien

Auftraggeberin der Gebietsbetreuung Stadterneuerung



v.l.n.r.: Petra Engelmann, Barbara Brosenbauer, Stefan Goller, Marion Hierzenberger, Elfriede Huber, Sonja Jakubowski, Bernhard Mayer, Alexandra Scheucher, Benjamin Schmid, Esther Welkovics

Die Gruppe Gebietsbetreuung Stadterneuerung ist für die strategische und inhaltliche Ausrichtung sowie alle finanztechnischen, administrativen und kommunikationsrelevanten Belange verantwortlich. Sie ist Themengeberin, setzt Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume fest und ist für die strategische Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit aller GB* zuständig. Außerdem vertritt sie die GB* nach außen, sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene. Das Team besteht aus Mitarbeiter*innen mit unterschiedlichen Qualifikationen.

Die Technische Stadterneuerung (MA 25) der Stadt Wien ist Auftraggeberin der Gebietsbetreuung Stadterneuerung und der Geschäftsgruppe Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen zugeordnet.

Montage: Freepik/GB*

So kommen wir ins Gespräch.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Menschen, die in Wiens Grätzeln und Nachbarschaften wohnen, leben und arbeiten. Sie wollen wir erreichen, ansprechen, involvieren. Denn Stadt geht uns alle etwas an.

Wir nutzen vielfältige Kommunikationsformate, um den Menschen Entwicklungen im Wohnumfeld näherzubringen, für Beteiligung zu begeistern und auf wichtige Themen wie Stadtnatur oder Stadtklima aufmerksam zu machen.

Auf der GB*-Website stellen wir uns vor und informieren zu Projekten, Initiativen und Terminen. In unseren Newslettern teilen wir interessante Inhalte, präsentieren unsere Services und kündigen unsere Veranstaltungen an. Über Soziale Medien kommunizieren wir tagesaktuell, interagieren mit unseren Follower*innen und antworten auf alle Fragen.

Aus Live-Diskussionen mit Bewohner*innen gestalten wir Podcasts, die kostenlos online nachgehört werden können. Um komplexe Themen verständlich zu vermitteln, produzieren wir multimediale Inhalte für z.B. Videoportale. Und auch Messaging-Dienste spielen eine zunehmend wichtige Rolle, etwa bei Beteiligungsprozessen, wo Menschen ihre Anliegen via Smartphone kundtun können.

Wissen und Information per Mausklick.

Die Website **www.gbstern.at** repräsentiert die Gebietsbetreuungen Stadterneuerung und ist der zentrale Informationshub für alle Projekttätigkeiten und nachbarschaftlichen Entwicklungen. Sie ist Online-Plattform für News und Veranstaltungen, Medieninformationen und andere multimediale Inhalte. Die Website integriert ein breitgefächertes Newsletter-Aboangebot und unterschiedliche Kontaktmöglichkeiten.

News fürs Postfach.

Mit einem umfassenden Newsletter-Angebot informieren wir zeitnah und standortspezifisch zu Entwicklungen in Wiens Bezirken, Nachbarschaftsinitiativen und Events. Wir informieren über Themen, die uns bewegen und Schwerpunkte, die uns am Herzen liegen. Lokal und global. Unsere Presse-News bieten aktuelle Informationen für Medien.

Interaktion schafft Verbindung.

Wir sind auf Social Media präsent, um die GB* noch bekannter zu machen und Menschen direkt anzusprechen. Über Facebook erreichen wir aktuell mehr als 41.000 Followern mit unseren Inhalten (Stand 12/2023).

Begleitend dazu bauen wir unsere Reichweite auch auf Instagram stetig aus. Projektbegleitende Kampagnen ermöglichen uns, unterschiedliche Bevölkerungsgruppen und Communities gezielt zu erreichen und mit diesen zu interagieren.

Gedrucktes zum Mitnehmen.

Ein vielfältiges Angebot an gedruckten Informationsmaterialien ist kostenlos vor Ort in allen GB*Stadtteilbüros und Stadtteilmanagements erhältlich. Die Folder, Flyer und Broschüren sind auch online verfügbar.

GB*Sternstunden: Was bewegt die Nachbarschaft?

In Wien lebt es sich gut. Damit das so bleibt, orientieren wir uns in unserer Stadtteilarbeit daran, was Bewohner*innen, Geschäftstreibende, im Stadtteil arbeitende Personen und Menschen, die hier ihre Freizeit verbringen, brauchen und sich wünschen.

Teilhabe als der Schlüssel zum Erfolg.
Dazu treffen wir uns vor Ort mit Bewohner*innen, Nachbar*innen, Verantwortlichen aus Politik, Stadtverwaltung und Expert*innen und tauschen uns zu aktuellen Themen aus. Bei uns kommen Menschen zu Wort, die im Grätzel aktiv sind und sich einbringen. Wir erklären Zusammenhänge, ordnen ein, teilen Erfahrungen und Wissen. So auch im Rahmen der „GB*Sternstunden", einem Audio-Format, das das GB*Team für die Bezirke 6, 12, 13, 14, 15, 23 entwickelt.

© GB*

Das Klima beschäftigt die Diskussionsrunde zum Auftakt der Reihe in Mariahilf. „Wie werden Gassen, Grätzel und die Stadt klimafit? Auf welche Erfahrungen können wir bauen, welche Lösungen müssen wir gemeinsam entwickeln?"

„Was braucht eine kindergerechte Stadt? Wie muss diese gestaltet sein, damit sich auch junge Menschen wohlfühlen?" Darüber tauschen sich die Teilnehmenden einer Gesprächsrunde in der Volkshochschule Rudolfsheim-Fünfhaus aus.

© GB*

DER GRÄTZEL-PODCAST

GB* STERN STUNDEN

Der 23. Bezirk wächst, neue Wohngebiete entstehen. In Atzgersdorf erzählen uns Bewohner*innen, wie sie die Veränderungen in ihrer Nachbarschaft erleben und was es braucht, damit das neue Miteinander gut funktioniert.

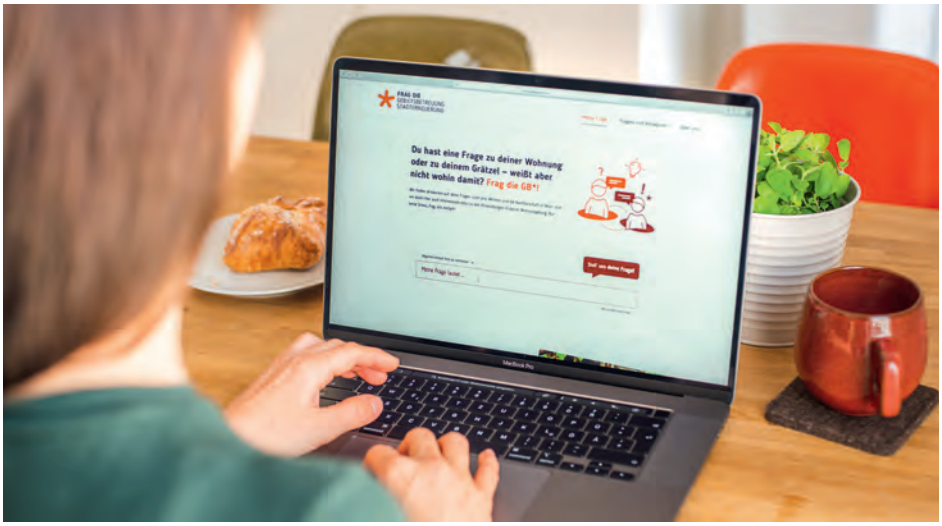
© GB*

© GB*

Im Buchcafé Melange in der Reindorfgasse im 15. Bezirk treffen sich Menschen, die sich im Grätzel engagieren, Baumscheiben begrünen, Räume teilen, Nachbarschaftsfeste organisieren uvm. Hier werden Erfahrungen ausgetauscht und Know-how geteilt.

Alle Folgen gibts hier zum Nachhören:

Frag die GB*: Anliegen per Mausklick, Wissen auf Abruf.



© GB*

Fragen zum Mietvertrag oder zur Betriebskostenabrechnung? Interesse an einer Nachbarschaftsinitiative? Anliegen zu Entwicklungen im Bezirk? Die GB* ist auch online erreichbar.

Als Stadtteilexpert*innen beraten und informieren wir zu allen Wohnfragen, zu baulichen Entwicklungen im Wohnumfeld, zu Stadtteil-Projekten und Initiativen. Kostenlos, unkompliziert, persönlich, direkt vor Ort und online über „Frag die GB*“.

Jederzeit erreichbar.
Hier können Anliegen zum Wohnen, Wohnumfeld und zu Nachbarschaft deponiert werden. Je nach Thema meldet sich ein/eine Expert*in aus den Bereichen Architektur, Raum-, Stadt- und Landschaftsplanung, Recht oder soziale Arbeit und klärt die Frage bzw. unterstützt mit weiterführenden Infos und vermittelt passende Anlaufstellen.

Fragen und Antworten, die auch für andere Bewohner*innen hilfreich sind, werden anonymisiert online gestellt und geteilt. Nach Themen und Bezirken gefiltert profitieren so alle von einem wachsenden Nachbarschafts-FAQ.

Hier gehts zum GB*-Fragenportal:

Wegweisend: Lebendige Stadtteilkarten.

Stadtteilkarten zum Anklicken:

© GB*

Die Umzugskartons sind gepackt und warten darauf, ins neue Zuhause transportiert zu werden. Ein Gefühl der Vorfreude liegt in der Luft. Wie wird es sich leben in den neuen vier Wänden, der neuen Nachbarschaft? Welche Angebote warten darauf, entdeckt zu werden?

Die Nachbarschaft virtuell erkunden.
Die „Lebendigen Stadtteilkarten" sind ein Online-Angebot des GB*Stadtteilmanagements Neu Leopoldau und Berresgasse, die dabei helfen, sich in den Stadtentwicklungsgebieten zurechtzufinden. Neu ankommende und bereits vor Ort lebende Bewohner*innen informieren sich hier darüber, welche Freizeitangebote es in der Nähe oder der angrenzenden Nachbarschaft gibt, wo die nächste Schule oder der Kindergarten liegt, wo es Möglichkeiten gibt, sich zu beteiligen und mitzugestalten. Termine und Veranstaltungstipps runden das Angebot ab.

© GB*

„Mit der Lebendigen Stadtteilkarte zeigen wir, was sich im Gebiet tut. Wir laden ein, mehr über den Stadtteil, seine Vergangenheit und Zukunft zu erfahren. Wir präsentieren neue Spazierrouten, stellen Tauschangebote vor und informieren zu Entwicklungen vor Ort."
— Sandra Voser, GB*

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER
Technische Stadterneuerung (MA 25)
Maria-Restituta-Platz 1, 1200 Wien

TEXT, REDAKTION & KREATION
Marion Hierzenberger, David Kraus / Skip to L.A.

DRUCK
Print Alliance HAV Produktions GmbH
Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau

MIT BEITRÄGEN VON
den Teams der Gebietsbetreuung Stadterneuerung,
Technische Stadterneuerung (MA 25), Gruppe GB*,
Koordination GB*, Büro Vizebürgermeisterin Kathrin Gaál

Wien, Dezember 2023

Alle Angaben ohne Gewähr, Druck und Satzfehler vorbehalten.